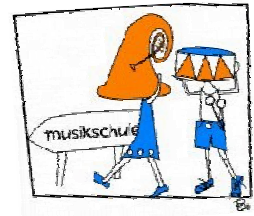


Kulturreport 2011

➤ **3.2 Stadtarchiv**



➤ **3.4 Musikschule**



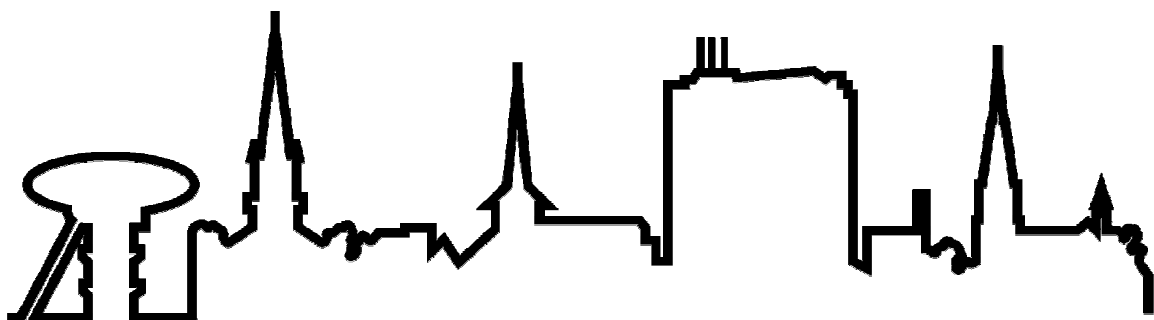
➤ **3.5 Museum**



➤ **3.6 Kulturbüro**



➤ **3.7 Stadtbücherei**



Vorwort des Kulturdezernenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Kulturreport wollen wir Sie über die Aktivitäten des Kulturdezernats im abgelaufenen Jahr informieren. Dabei stehen nicht die Finanzkennzahlen im Vordergrund, die Sie über die regelmäßigen Finanzberichte der Finanzdienste erhalten, sondern die Beschreibung unserer Kulturarbeit.

Mit dieser Berichterstattung setzen wir eine Tradition fort, die wir vor zwei Jahren begonnen haben. Der Kulturreport spiegelt die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt. Dabei ist die kulturelle Bildung als ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit anzusehen.

So konnten wir in 2011 mit dem Projekt „Kulturstrolche“ starten. Die Stadtbücherei hat sich erstmals unter dem Motto „Schock deine Lehrer - Lies ein Buch“ am Sommerleseclub des Kultursekretariats Gütersloh beteiligt.

Mit dem Angebot der Onleihe ermöglichen wir an 7 Tagen in der Woche und 24 Stunden täglich den Zugang zu (Hör)Büchern, Zeitschriften und Filmen.

Auch in 2011 wurde im Heinz-Hilpert-Theater das Jugendtheaterfestival „Junges Theater Lünen“ mit 4 Schulen durchgeführt. Im Rahmen des Projektes TASK (Theaterpädagogisches Angebot für Schulen und Kindertageseinrichtungen im Kreis Unna) besuchte eine Theaterpädagogin Kindertagesstätten und Grundschulen im Kreisgebiet, um mit den Kindern die Stücke der Kindertheaterserie vor- und nachzubereiten.

Die Musikschule ermöglicht in Kooperation mit den Grundschulen im Rahmen des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ das Erlernen eines Musikinstruments.

Der gesellschaftliche Wert der geschilderten Kulturarbeit kann kaum hoch genug eingeschätzt werden. Schließlich bildet unsere Kultur die Grundlage für gemeinsame Werte, ermöglicht Identifikation und schafft Lebensqualität. Unser Kulturreport beschreibt noch viele solcher Aktivitäten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und verbleibe

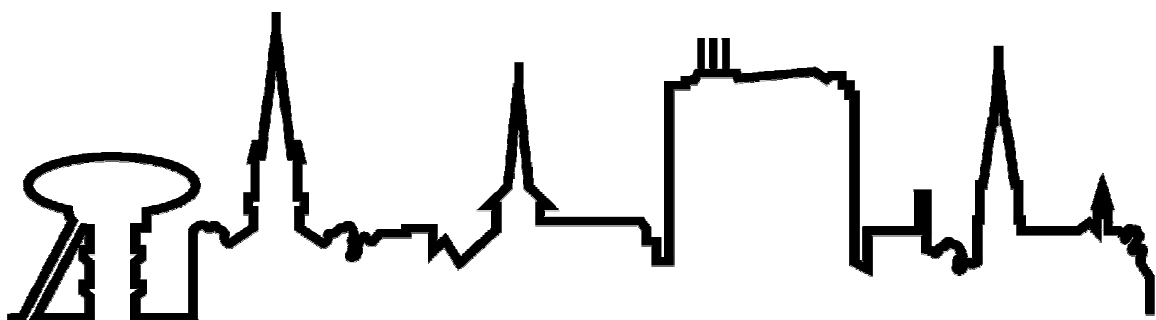
mit freundlichen Grüßen



Horst Müller-Baß
Kulturdezernent

Kulturreport 2011

3.2 Stadtarchiv



Kulturreport des Stadtarchivs Lünen



*Siegelstempel der Mairie Lünen während
der Napoleonischen Zeit 1807-1815
(spiegelverkehrt; Original Stadtarchiv)*

Kontakt

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen
Telefon 02306 / 104 1531
E-Mail: fredy.niklowitz.32@lunen.de
Internet: [www.lunen.de/Bildung & Kultur /
Stadtarchiv](http://www.lunen.de/Bildung%20&%20Kultur/Stadtarchiv)
Leitung: Fredy Niklowitz

Team

3 MitarbeiterInnen auf 2,5 Stellen
1 Auszubildende (Fachangestellte für
Medien- und Informationsdienste;
bis Juni 2011)

Jahresergebnis 2011	
Ertrag	2.465,87
Aufwand	201.521,55
Personal	114.020,33
Mieten u. a. ZGL Leistungen	39.560,39
Geschäftsaufwand	17.835,95
Int. Leistungsverrechnung	40.104,88
Ergebnis	-199.055,68
Kostendeckungsgrad	1,2 %

„Heute das Gestern für morgen bewahren“

Archive gibt es, seit schriftliche Dokumente aufbewahrt werden, um später wieder auf diese zurückgreifen zu können. Das Stadtarchiv ist Dienstleister für die Verwaltung, Politik und Bürgerschaft. Hauptaufgaben sind die Übernahme und Sicherung sowie die Erschließung, Erforschung und Vermittlung von Schriftgut und sonstigen Informationsträgern. Damit erfüllt das Archiv als „Gedächtnis der Stadt“ die unverzichtbare Aufgabe der Rechtssicherung sowie der Förderung der lokalen und regionalen Identität.

Zugänge

Zu den Aufgaben des Stadtarchivs gehört die Sicherung nichtamtlichen Dokumentationsgutes von Privatpersonen, Vereinen, Verbänden, Parteien und Firmen, das von öffentlichem Interesse ist. Dadurch wird wertvolles Kulturgut gesichert und bereitgestellt. Das Stadtarchiv erhielt 2011 mehrere kleinere Zugänge, darunter drei **Nachlässe**:

- Heinrich Gerdsmann war Lehrer an der Lüner Stadtschule. Er gab 1920 eine kommentierte Fassung der Chronik der Stadt Lünen des Pfarrers Dietrich Hermann Bremer aus dem Jahre 1842 heraus. Der Nachlass enthält Aufzeichnungen zur Geschichte Lünens sowie private Fotos und Dokumente.



*Lehrer Heinrich Gerdsmann mit Ehefrau
und Schwester, um 1925*

- Friedrich Rabenschlag war Heimatforscher in Brechten. Er schrieb eine Vielzahl an Aufsätzen für den Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde St. Johannes in Brechten. Kurz vor seinem Tode übergab er dem Stadtarchiv mehrere Ordner mit Schriftgut und Fotos, die vor allem die Beziehungen zwischen der ev. Kirchengemeinde Lünen und der Mutterpfarrei in Brechten widerspiegeln.
- Dr. Klaus Beckmann zu Lünen war Ingenieur der Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia. Der Nachlass enthält Ausarbeitungen zum Kohlebergbau, die dem Archiv der GEW zugefügt wurden.

Als Zugänge zur **Fotosammlung** sind besonders erwähnenswert:

- Ansichtskarten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (s. Foto unten);
- Fotos zur französischen Besatzungszeit 1923/24 in Lünen (s. Foto rechts oben);
- Luftaufnahmen der Alliierten aus dem Kriegsjahr 1945 (s. Foto rechts);
- Dokumentation der städtebaulichen Entwicklung in der Mersch im Rahmen des Baus von Kaufland und der Polizei 2006/07;
- Dokumentation der Hallenbäder und Kleinschwimmbäder vor ihrer Schließung sowie des Sgraffitos im Stadtbad und Abbruch desselben (s. Foto nächste Seite).



Schloss Schwansbell, Ansichtskarte von 1913



Passkontrolle Lippebrücke Lange Straße während der Französischen Besatzungszeit 1923/24



Innenstadt und Bombentreffer auf der Schifffahrtsweide (heute Parkplatz Heinz-Hilpert-Theater) in einer Alliierten Luftaufnahme vom 23. März 1945



Detail aus dem Sgraffito im Stadtbad mit Stadtsilhouette und (Dosen-) Fischen

Als **kleinere Zugänge** sind zu notieren:

- Schriftgut und Fotos zur Geschichte der Ziegelei in Lünen-Wethmar durch Alois Siegeroth, letzter Ziegelbäcker in Lünen. Die Dokumentation ist von besonderem Wert, da sie die einzige Überlieferung von ehemals 13 Lünener Ziegeleien darstellt.
- Schriftgut zur Unternehmerfamilie Potthoff, Mitbegründer des ehemaligen Industrieunternehmens Potthoff & Flume;
- Schriftgut zur seit 1846 bestehenden Gesellschaft Verein Lünen.

Erschließung

In 2011 lag der Schwerpunkt in der vorrangigen Erschließung nachfolgender Bestände:

- Übernahme von Schriftgut aus dem Zwischenarchiv in den Bestand Verwaltungsarchiv, der die Tätigkeit der Verwaltung der Jahre 1945 bis 1997 dokumentiert.
- Weitere Erschließung der Fotosammlung durch Erfassung in einer Datenbank und durch die Anfertigung von Scans; am Ende des Berichtsjahres stehen nunmehr über 13.000 Fotos für Forschungs- und Dokumentationszwecke als Scans zur Verfügung.
- Darüber hinaus konnte der Bestand an Glasplatten als Teil der Fotosammlung erschlossen und archivgerecht eingelagert werden. Es handelt sich hierbei um über 2.500 Glasplatten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Nutzung

Seit 2007 gehört das Stadtarchiv Lünen zu denjenigen Archiven, die das Informationssystem „Archive in NRW im Internet“ nutzen, um Informationen zu Aufgaben, Serviceangeboten und Öffnungszeiten anzubieten und Kunden zu ermöglichen, online in Findmitteln zu recherchieren. Die Internetadresse lautet: www.archive.nrw.de.

Das Stadtarchiv in Zahlen	2009	2010	2011
Besuche Internetseite Lünen in „archive.nrw.de“	292.324	347.821	364.466
Kundenbesuche (Leseraum)	1.017	1.594	1.380
Recherchen	454	488	504
neu verzeichnete Archivalien	2.290	8.925	6.373

Kooperationen

Das Stadtarchiv beteiligt sich an der Bildungsarbeit. Kooperationsprojekte zu unterschiedlichen stadtgeschichtlichen Themen führen zu verstärktem Interesse an der Geschichte unserer Stadt. Auch in 2011 hat das Stadtarchiv Einrichtungen und Vereine in Lünen beraten und unterstützt.

Die Arbeitstreffen des **Gästeführerteams**, das regelmäßig Sonntags- und Sonderführungen sowie Vorträge zur Stadtgeschichte, zur Stadtentwicklung, zum Strukturwandel sowie zum Freizeit- und Kulturwert der Stadt Lünen anbietet, fanden wie in den Jahren zuvor im Leseraum des Stadtarchivs statt. Die Treffen dienen dem Austausch von Informationen, zur Erörterung von Fragen zur Stadtgeschichte und zu Themen zu neuen Führungen oder Vorträgen.

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte eine intensive Zusammenarbeit mit dem **Stadtverband für Heimatpflege Lünen**. Der „Lünener Rundwanderweg“ wurde ausgeschrieben und vorgestellt. Der Druck eines Flyers ist für 2012 vorgesehen. Bemühungen um die Umsetzung der auf dem Gelände des Lippebads befindlichen Dampfmaschine nach Wethmar sind fehlgeschlagen; sie befindet sich nun in Dortmund in Privatbesitz.

Seit 2007 nehmen fünf **Ortsheimatpfleger** Aufgaben im Bereich Natur und Landschaft, der Orts- und Heimatpflege, der Baudenkmalpflege und der Volkskunde in Zusammenarbeit mit städtischen Einrichtungen wahr, darunter auch das Stadtarchiv. Schwerpunktarbeit der Ortsheimatpfleger war die in 2010 begonnene Überprüfung der Liste der Naturdenkmäler und die Erfassung ihrer geschichtlichen Hintergründe. Das Projekt konnte abgeschlossen werden; es wurden 54 Naturdenkmäler erfasst, vermessen und fotografiert.



Bergahorn am südlichen Lippedeich

In Lippholthausen erinnert eine Ligusterhecke an die 1977 abgebrochene Schlossanlage Buddenburg. Mit dem **Förderverein für Kunst und Kultur** besteht eine Kooperation hinsichtlich der regelmäßigen Pflege der nach Plänen des Stadtarchivs vom Förderverein gepflanzten Hecke. Die Schnittarbeiten erfolgen seit Jahren in enger Zusammenarbeit zwischen dem Stadtarchiv und dem **Verein für Umwelt und Heimat Lünen**.

In Zusammenarbeit mit der **Ruhr-Universität Bochum** wurde die Untersuchung auffälliger Strukturen im Bereich der Lippeaue westlich der Innenstadt fortgesetzt.

Die Archive des Kreises Unna und der Stadt Hamm treffen sich regelmäßig zu Arbeits-sitzungen, in denen ein Erfahrungsaustausch stattfindet. Aus diesem Kreis heraus wurde auf Initiative des Stadtarchivs Lünen ein

Arbeitskreis gebildet, dem neben dem Stadtarchiv Lünen das Kreisarchiv Unna und das Stadtarchiv Hamm angehören. Ziel dieses **Arbeitskreises** ist die Organisation einer **Notfallvorsorge** für Archivgut auf Kreisebene im Schadensfall (Feuer, Wasser, Einsturz).

Öffentlichkeitsarbeit

In den Sommermonaten des Jahres 2011 starteten die Ruhr-Nachrichten zwei Artikelserien:

- Leserinnen und Leser konnten **Sachfragen** zu allen Bereichen des öffentlichen Lebens stellen. Es erfolgten zahlreiche Anfragen der Redaktion an das Stadtarchiv.
- Unter der Artikelserie „**Schätze aus dem Stadtarchiv**“ wurden Dokumente vorgestellt, die vom Leben in früheren Zeiten erzählen.

Darüber hinaus war das Stadtarchiv in die Entscheidungsfindung um die **Umbenennung von Straßen** eingebunden, die nach Agnes Miegel und nach Karl Wagenfeld benannt sind. Das Stadtarchiv präsentierte für eine öffentliche Diskussionsveranstaltung eine Ausstellung über Agnes Miegel und Karl Wagenfeld und deren Wirken während der Zeit des Nationalsozialismus.

Personalia

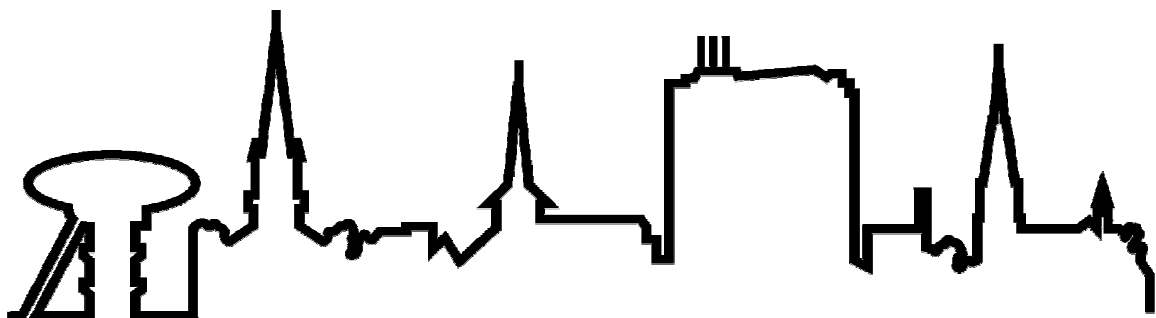
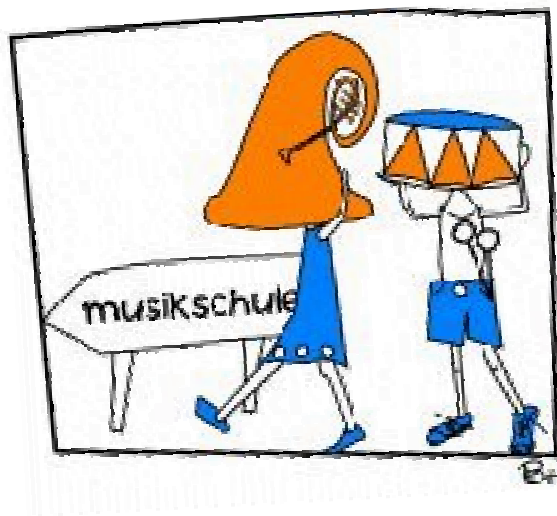
Marina Deerberg schloss ihre Ausbildung zur **Fachangestellten** für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv erfolgreich ab. Eine Übernahme war leider nicht möglich.

Besondere Aktivitäten

Das Jahr 2011 begann wie schon ein Jahr zuvor unschön. An der **Gedenkstätte für die Opfer der Kriege und Willkür** im Obergeschoss des Rathauses entwendete ein Dieb erneut mehrere Buchstaben aus dem Schriftzug. Das Stadtarchiv beauftragte wiederum den Steinmetzbetrieb Gregor Schmidt, der die fehlenden Buchstaben durch exakte Nachbildungen ersetzte.

Kulturreport 2011

3.4 Musikschule





Musikschule der Stadt Lünen

Kurt-Schumacher-Str. 40-42
44532 Lünen
Tel.: 02306 104-2552
Fax: 02306 104-2560

E-Mail: musikschule@luenen.de
Internet: www.luenen.de/musikschule

Leitung

Frank Fischer

Team

11,25 Vollzeitstellen (VZS) verteilen sich auf insgesamt 16 MitarbeiterInnen.

Die Verwaltungstätigkeiten werden durch den Schulleiter und eine Verwaltungskraft (1 VZS) geleistet. Seit August 2011 ist auch die Stelle der stellvertretenden Leitung wieder besetzt. Eine weitere Teilzeitkraft ist primär zur Unterstützung bei der Organisation und Verwaltung des Jeki-Programms eingesetzt. Hierfür ist außerdem ein pädagogischer Mitarbeiter im Umfang einer halben Stelle von Unterrichtsstunden freigestellt.

Zusätzlich sind 28 Musikschullehrkräfte auf Honorarbasis in der Musikschule beschäftigt.

Jahresergebnis 2011

	Lfd. Geschäfte
Erträge	579.986,76 €
Aufwendungen	1.053.253,10 €
Personal	825.499,13 €
Kalk. Mieten u.a. ZGL Leistungen	57.100,21 €
Geschäftsaufwendungen	61.926,59 €
Interne Leistungsverrechnungen	108.727,20 €
Ergebnis	-473.266,40 €
Kostendeckungsgrad	55,06 %

Allgemein

In der Musikschule werden 2.164 Schülerinnen und Schüler bei 2.319 Belegungen unterrichtet: 376 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden im Kernbereich unterrichtet, 1.510 Schüler im Rahmen des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ (Jeki) und 250 weitere im Rahmen von Projekten mit weiterführenden Schulen. Insbesondere das Projekt „Bläserklassen“ an beiden Gesamtschulen hat sich in den letzten Jahren zu einem Erfolgsmodell entwickelt. In den verbliebenen Ensembles der Musikschule wirken 183 Teilnehmer/innen mit.

Die räumlichen Bedingungen sind unverändert, ein großer Anteil der Unterrichtsstunden findet dezentral in Schulräumen statt. Die verbliebenen Räume in der Kurt-Schumacher-Straße werden gemeinsam mit der Volkshochschule genutzt. Lediglich drei Räume stehen hier ausschließlich der Musikschule zur Verfügung.

Weiterhin bewährt hat sich die gemeinsame Unterbringung der Verwaltung von Musikschule und Lükaz. Die Kunden beider Einrichtungen sind vor allem Eltern, die ihre Kinder zu Musikschul- und/oder Kreativkursen anmelden und alle damit verbundenen Verwaltungsangelegenheiten regeln möchten. Bedingt durch die unterschiedlichen Öffnungszeiten beider Abteilungen ist dieses Büro als Anlaufstelle für Eltern quasi ganztägig erreichbar. Zur Bewältigung des zunehmenden Verwaltungsaufwands wurde nach intensivem Auswahlverfahren eine neue Verwaltungssoftware angeschafft. Die Umstellung auf die neue Verwaltungssoftware war mit vielen Komplikationen verbunden.

Kernbereich

Im Kernbereich stagnierte die Entwicklung der Schülerzahlen. Bedingt durch die Tatsache, dass der Unterricht im Programm Jeki flächendeckend in allen Lünen Grundschulen stattfindet, werden erheblich weniger Kinder in den Elementarkursen des Kernbereichs angemeldet.

Im **Instrumentalbereich** betrug die Schülerzahl 358.

Die **MGA** (Musikalische Grundausbildung) für die Altersgruppe von 6-8 Jahren findet de facto nicht mehr statt. Dennoch werden nun deutlich mehr Teilnehmer erreicht, denn statt in der MGA werden Kinder dieser Altersgruppe nun in den Grundschulen im Klassenverband unterrichtet. Im vergangenen Jahr waren dies 790 Kinder. Die Teilnehmerzahlen der Elementarkurse **MFE** (Musikalische Früherziehung) und **Musikzwerge** betrug 18.

In den **Ensembles** der Musikschule nutzten 183 Teilnehmer die Möglichkeit, die instrumentalen und vokalen Fähigkeiten gemeinsam mit anderen musikalisch umzusetzen. Dieser Bereich ist seit der Umsetzung des Fachkonzeptes am stärksten betroffen; viele der Ensembles existieren nicht mehr. Gerade dieser Bereich ist jedoch für die Arbeit einer öffentlichen Musikschule wesentlicher Teil des Gesamtkonzeptes. Die erfolgreich durchgeführte Musikschulfreizeit im vergangenen Jahr wirkte sich belebend aus und soll wieder fester Bestandteil der Arbeit werden. Zukünftig wird ein solches Probenwochenende jährlich stattfinden.



Jedem Kind ein Instrument (Jeki)

Das Programm Jeki wird seit 2009 flächendeckend in allen Lüner Grundschulen

durchgeführt. Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 werden 1.510 Kinder unterrichtet. Dies hat Auswirkungen auf die Angebote im Kernbereich der Musikschule. Da alle Kinder der ersten Grundschulklassen im Rahmen dieses Programms unterrichtet werden, ist die Entwicklung der Schülerzahlen im Elementarbereich *weiterhin* rückläufig. (s.o.) Etwa 48% der Erstklässler haben sich zur Teilnahme am Instrumentalunterricht ab der zweiten Klasse angemeldet. (*Entwicklung Jeki s. Tabelle*).

Aktuell werden 790 Kinder im ersten Schuljahr unterrichtet, 363 Kinder erhalten Instrumentalunterricht im zweiten Schuljahr, 267 Kinder des dritten Schuljahres und 90 Kinder des vierten Schuljahres erhalten zusätzlich noch die Möglichkeit in einem „OKU“ (Orchester Kunterbunt) mitzuwirken. Der erwartete Wechsel in den Kernbereich fand nicht in ausreichendem Maße statt. Ein Grund hierfür besteht in der Tatsache, dass nunmehr fast alle weiterführenden Schulen musikalische Projektarbeit anbieten. Diese findet zwar in enger Kooperation mit der Musikschule statt, führt jedoch auch dazu, dass die Schülerinnen und Schüler nicht zusätzlich die Musikschulangebote wahrnehmen.

Projekte mit weiterführenden Schulen (WFSP)

Das Konzept der „Yamaha Bläserklassen“ wird nun bereits seit sieben Jahren in Kooperation mit den beiden Gesamtschulen erfolgreich praktiziert. Ca. 250 Kinder der fünften bis achten Klassen erhalten Instrumentalunterricht durch die Musikschule und spielen unter Anleitung der Gesamtschullehrer im Ensemble des Klassenverbands. An der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule wird das Projekt bis zur zehnten Klasse fortgeführt. Am Gymnasium Altlünen werden vier Stunden als Streicherklassenprojekt erteilt. Nach den Sommerferien 2011 startete der Bläserklassenunterricht auch am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium.

Ausblick

Die weiter stagnierenden Schülerzahlen im Kernbereich sollen durch verstärkten Übergang von Teilnehmern der Schulprojekte in die Musikschule aufgefangen werden. Insbesondere Grundschüler der vierten Klassen sollen in den Kernbereich wechseln. Das Konzept der Bläserklassen in den weiterführenden Schulen muss überarbeitet

werden, neben der inhaltlichen Optimierung steht auch das Ziel, eine höhere Quote von Teilnehmern im Kernbereich zu erzielen. Erste Gesprächsrunden unter Beteiligung der weiterführenden Schulen und der Musikschule fanden in 2011 statt, um einen möglichst breiten Konsens für ein neues Kooperationsmodell zu erzielen.

Tabellen und Diagramme

Tabelle 1:
Kostenentwicklung 2009 bis 2011

Ertrag	2009	2010	2011
Entgelte	321.536,65 €	343.013,32 €	412.541,28 €
Zuschüsse vom Land	10.551,20 €	10.361,50 €	9.946,20 €
Zuschüsse von Dritten	82.070,00 €	137.401,50 €	135.099,30 €
sonstige Erträge	15.430,72 €	44.930,28 €	22.399,98 €
Summe Ertrag	429.588,57 €	535.706,60 €	579.986,76 €
Aufwand	2009	2010	2011
Hauptamtliche Personalaufw.	546.055,22 €	558.359,79 €	599.969,70 €
Honorar Aufwendungen	139.057,84 €	174.104,77 €	225.529,34 €
Sach- und Geschäftsaufw.	34.039,34 €	28.099,41 €	32.824,05 €
Abschreibungen	29.472,90 €	52.194,99 €	29.102,60 €
ZGL Miete	79.913,26 €	44.559,09 €	40.562,27 €
ZGL Betriebskosten	13.648,99 €	14.857,63 €	16.537,94 €
interne Leistungsverrechnung	110.703,07 €	112.635,65 €	108.727,20 €
Summe Aufwand	952.890,62 €	984.811,33 €	1.053.253,10 €
Ergebnisrechnung	2009	2010	2011
Ertrag	429.884,57 €	535.706,60 €	579.986,76 €
Aufwand	952.890,62 €	984.811,33 €	1.053.253,10 €
Zuschussbedarf	-521.523,74 €	-449.104,73 €	-473.266,34 €

Tabelle 2:
Teilnehmerentwicklung

	Dez 07	Dez 08	Dez 09	Dez 10	Dez 11
Anzahl Schüler/innen (Belegungen)	1.365	1.513	2.083	2.251	2.319

Diagramm 1
Allgemeine Entwicklung 2007 bis 2011:

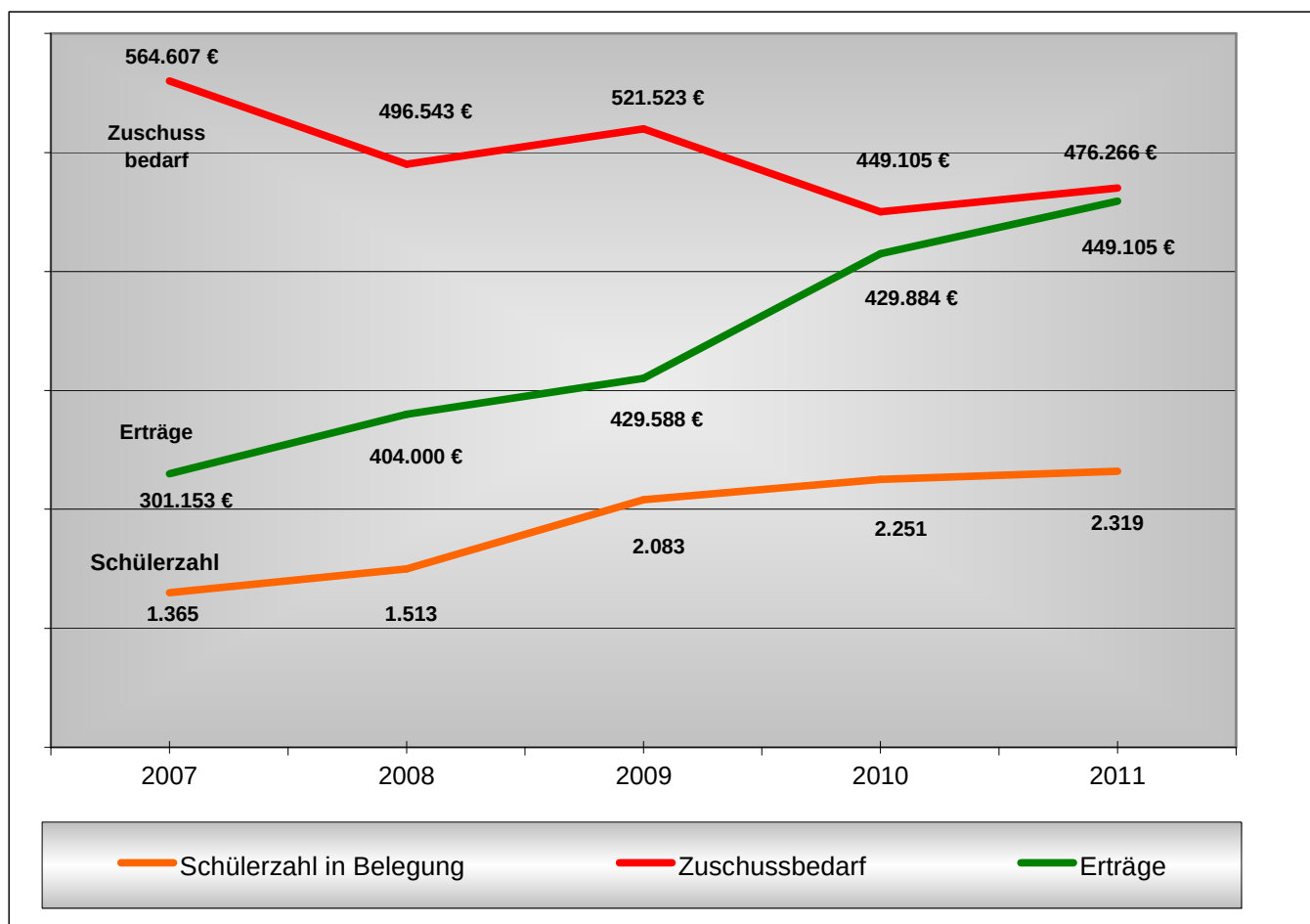


Tabelle 3:
Teilnehmerentwicklung Jeki:

(Prognose bis 2014)

Schuljahr	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
Jeki 1	118	362	845	765	790	752	787	726
Jeki 2	-	100	204	399	362	398	376	394
Jeki 3	-	-	68	144	267	268	278	263
Jeki 4	-	-	-	44	90	196	187	195
Summe	118	462	1117	1352	1510	1613	1629	1578

Diagramm 2

zeigt die absoluten Schülerzahlen der einzelnen Bereiche, einschließlich der Schulprojekte.

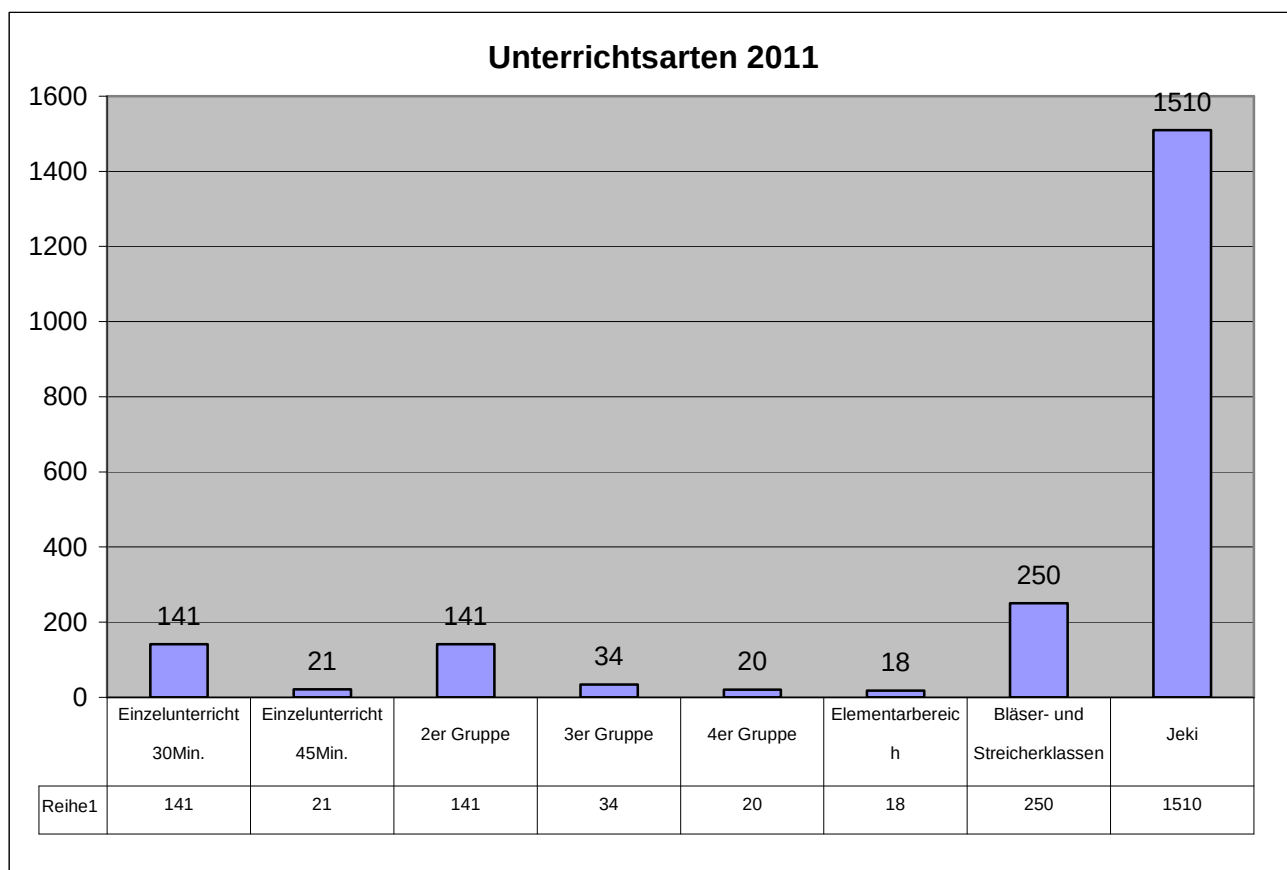
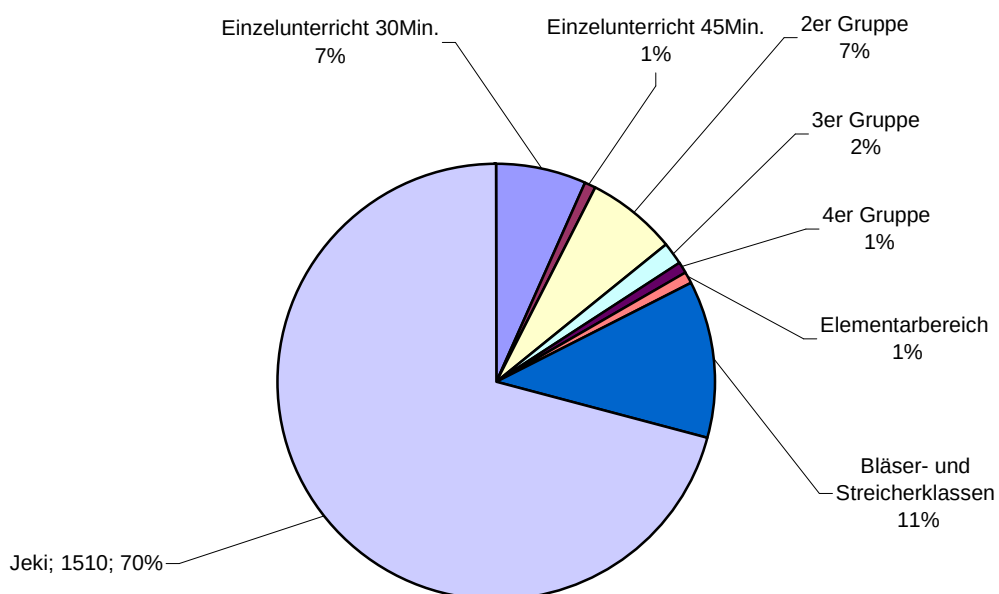


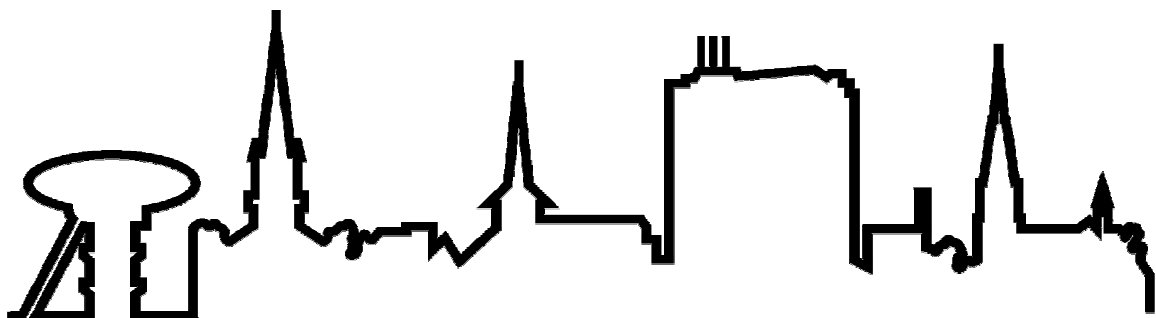
Diagramm 3

zeigt den Anteil der Schüler im Kernbereich und den Schulprojekten. Mehr als $\frac{3}{4}$ des Unterrichts (81%) wird in Schulprojekten erteilt.



Kulturreport 2011

3.5 Museum



Berichtsjahr 2011

Museum der Stadt Lünen



Schwansbeller Weg 32
44532 Lünen
Telefon: 02306 104-1649

Leitung:

Dr. Wingolf Lehnemann

Öffnungszeiten:

April bis September

Di bis Fr 14 - 18 Uhr

Sa & So 13 - 18 Uhr

Oktober bis März

Di bis Fr 14 - 17 Uhr

Sa & So 13 - 17 Uhr

Montag geschlossen

Vormittags Schulklassen nach Vereinbarung

Trauungen nach Absprache mit dem Standesamt, auch montags und abends

Gruppenführungen nach Vereinbarung, Absprache mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Eintritt:

1 €

Kinder frei, Schulklassen Freitag

Freier Eintritt am Internationalen Museumstag im Mai

Terminabsprache während der Öffnungszeiten entweder telefonisch (Tel. 02306/104-1649) oder persönlich bei der Aufsicht.

Terminabsprache für Trauungen über das Standesamt (Tel. 02306/104-1431).

Terminabsprache mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Tel.02306/104-1501).

Jahresergebnis 2011

	lfd. Geschäfte
Erträge	6.554,00€
Aufwendungen:	159.160,67€
Personal	20.862,54 €
kalk. Mieten u.a. ZGL Leistungen	116.311,54€
Sachaufwendungen	6.318,99€
interne Leistungsverrechnung	15.580,60€
Abschreibung	87,00€
Ergebnis:	-152606,67€
Kostendeckungsgrad	4,11%

Trauungen im Museum:

Das Museum ist in Lünen der beliebteste Ort für Trauungen. Der meist gewählte Trautag ist der Freitag. In Traugesellschaften kommen oft Leute ins Haus, die das Museum bisher nicht gesehen haben und deshalb länger darin verweilen. Wie bisher wählen auch auswärtige Paare das Museum als Trauort, das eine gute Alternative zu Ambientetrauungen in benachbarten Städten ist.

Besucher	Gesamtzahl
2009	9 675
2010	8 987
2011	7 002

Gesamtzahl seit 1983 (Umzug nach Schwansbell) bis zum 31.Dezember 2011: 408 826.

Der Sonntag ist nach wie vor der wichtigste Besuchertag. Am Internationalen Museumstag im Mai ist der Eintritt frei – 2011 nutzten ca. 150 Besucher das Angebot.

Berichtsjahr 2011

Aufgaben des Museums der Stadt Lünen:

Das Museum der Stadt Lünen hat als kleines kulturgeschichtliches Museum die Aufgabe, Kulturgüter zu sammeln, zu erforschen und zu präsentieren. Das Schwergewicht liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert mit der Industrialisierung und der politischen, kulturellen und sozialen Entwicklung der Stadt Lünen. Dabei soll das Leben breiter Bevölkerungskreise besonders berücksichtigt werden.

Die Museumsarbeit befasst sich mit Gegenständen, die es annimmt (z. B. als Geschenke oder, seltener, durch Kauf), wenn sie den Zielen des Museums entsprechen und möglichst den lokalen Aspekt erkennen lassen. Gelegentlich nimmt das Museum auch Geschenke an, um sie vor der drohenden Vernichtung zu bewahren. Die Aufgaben des Stadtarchivs werden dabei nicht berührt: Akten und Schriftstücke sowie Bücher werden in der Regel an das Stadtarchiv weitergegeben.

Die Annahme von Objekten ist der erste Schritt der Arbeit: Es folgen die Nachfrage nach Vorbesitzer, bisheriger Verwendung etc., die Begutachtung des Zustandes, Erhalt nach Reinigung und Reparatur, Erforschung und schließlich Aufnahme in dem Sammlungsbestand zur späteren dauernden oder zeitweiligen Ausstellung.

Die Wiederherstellung eines ausstellungsfähigen Zustandes ist meist aufwendig (nur wenige Stücke gelangen in gutem Zustand in das Museum) und bildete einen Schwerpunkt der Museumsarbeit. Auch die vorhandenen Exponate erfordern eine regelmäßige Zustandskontrolle, evtl. Reparatur und möglicher Ergänzung der Karteieintragungen (z. B. mit Hinweisen auf neue Literatur) sowie Ergänzung zur Gewinnung eines aussagefähigen Zustandes, der in Ausstellungen gezeigt werden kann. So können in der Dauerausstellung Exponate gegen geeignetere ausgetauscht werden.

Ausstellungen 2011:

Ergebnisse der internen Arbeiten des Museums sind in jedem Jahr an der Ausstellungstätigkeit des Hauses abzulesen – nur nach den genannten Arbeiten ist die Formulierung des mit Ausstellungen verbundenen Bildungszieles möglich.

Das Museum der Stadt Lünen nutzt neben der Dauerausstellung mehrere Möglichkeiten der Ausstellung:

In 2011 Ausstellungen im Museumsgebäude auf der etwa 100 m² großen für wechselnde Ausstellungen geeigneten Fläche:

- Manfred Pult
Lüner Graphiker – Darstellungen von Straßenzügen und Gebäuden in Lünen)
- Dieter Simon
Graphiker – Darstellungen leidender Menschen, Plakatentwürfe)
- Bilderbögen
Ausschneidebögen und farbige Trivialgraphiken zu einer Fülle von Themen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

Kleine Ausstellungen im Eingangsbereich des Museums:

- Wärmflaschen
- Elf lithographische Blätter „Kinderleben“ um 1880
- Kleines Spielzeug (in Schaukästen)
- Schlüssel
- Schreibmaschinen
- Drei Bilder des Lüner Malers Huiskens

Ausstellungen in der Sparkasse:

- Holzzeit – kleines Holzgerät
- Märchenbilder für die Schule

Ausstellungen im Rathausfoyer:

- Emailliertes Blechgeschirr

Berichtsjahr 2011

Ausstellungen anderer Museum

(Beteiligung, Ausleihe):

- Weihnachtsausstellung Dortmund „Du lieber, schöner Weihnachtsbaum“ mit etwa 30 Abbildungen 2. Hälfte 19. Jahrhundert

- LWL-Museumsamt Ausstellung „Wer macht mit?“ Alte Kinderspiele (etwa 20 Exponate. Die Ausstellung wird über zwei Jahre in acht Museen gezeigt.

- Einzelne Exponate wurden an andere Museen ausgeliehen, u. a. zur Dorenburg (Grefrath).

Die Ausstellungen wurden von der Presse begleitet, und das Fernsehen informierte über die Ausstellung Dieter Simon.

Ausblick

Die Präsentation eigener und fremder Ausstellungen soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Der Ausstellungsplan für die Jahre 2012 bis 2014 verfolgt das Fernziel einer größeren stadtgeschichtlichen Abteilung. Da auch die den Alltag der Bevölkerung prägenden Faktoren herausgestellt werden sollen, ist die Umsetzung der folgenden Themen mit einer deutlichen Vermehrung der Begleittexte verbunden, deren Bearbeitung die Kooperation zwischen Museum und Stadtarchiv bedingt.

Themen (freibleibend)

2012 Die Herren des Landes – die Herren der Stadt

2013 Schrift und Schreiben – Entwicklung an Hand von Urkunden und Akten aus Lünen, Schreibgeräte der Jahrhunderte

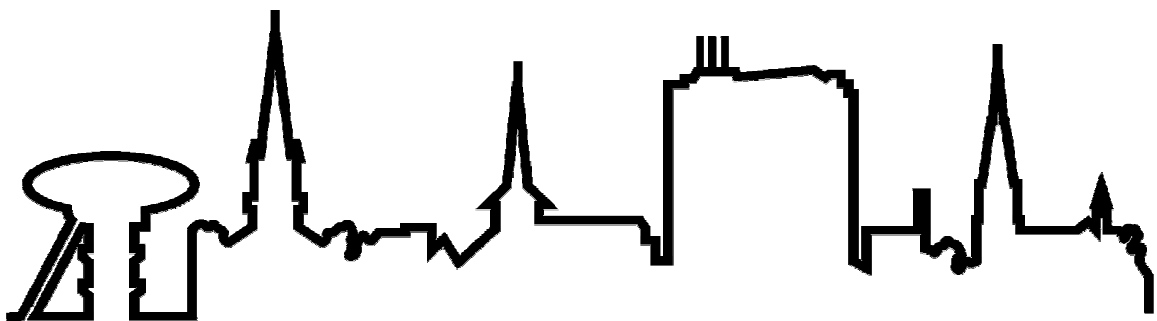
2014 „August 14“ – der Erste Weltkrieg an der Heimatfront Lünen und seine Auswirkungen

Ergänzt werden diese Ausstellungen durch weitere, die das Erscheinungsbild des Museums abwechslungsreich gestalten, z. B. Fotoausstellungen (geplant sind eine Ausstellung mit Kinderbildern sowie eine weitere zu den Lünener Bädern) und Kunstaussstellungen (z. B. zu Franz Gerwin und seinen Bildern aus Lünen).

Kulturreport 2011

3.6 Kulturbüro

kultur
Stadt Lünen
BÜRO





Kurt-Schumacher-Straße 39-41
44532 Lünen
02306-1042299
Fax: 02306.1042460
E-Mail: kulturbuero@luenen.de
Internet: www.luenen/kultur.de

Leitung

Uwe Wortmann

Team

13 MitarbeiterInnen
auf 12 Stellen
Davon 0,5 Stellen befristet für
Ruhr.2010 bis Mai 2011
sowie 1,5 Stellen für die Bereiche
Internationale Kontakte und Sport

Das Jahresergebnis bezieht sich auf die
Kernprodukte Heinz-Hilpert-Theater,
Hansesaal und Kultur und Freizeit

Jahresergebnis 2011

	lfd. Geschäfte
Erträge	920.597,02€
Aufwendungen:	2115.441,18€
Personal	512.563,52€
kalk. Mieten u.a. ZGL Leistungen	467.918,18€
Sachaufwendungen	996.103,99€
interne Leistungsverrechnung	117.119,23€
Investitionen	21736,26€
Ergebnis:	-1.194.844,06€
Kostendeckungsgrad	43,52%

Das Kulturbüro der Stadt Lünen erledigt
ein umfassendes Aufgabenspektrum
und ist zuständig für folgende Projekte:

- Heinz-Hilpert-Theater
- Hansesaal
- Lünen Konzertreihe
- Jazz-Light-Festival/TAKE5
- Lünsche Mess
- Weihnachtsmarkt
- Brunnenfest
- Drachenfest
- Familienfest Seepark
- Partnerschaften und
internationale Kontakte
- Ausschuss für Kultur u. Freizeit
- Kunst im öffentlichen Raum
- Kunstbesitz der Stadt Lünen
- Kulturpreis der Stadt Lünen
- Sportverwaltung
- Überregionale Beteiligungen

Neben diesen festen Aufgaben zählen
auch die Durchführung von Sonderpro-
jekten zu den Herausforderungen, die
das Kulturbüro zu bewältigen hat.

Mit Rat und Tat steht das Kulturbüro zur
Seite, wenn es um Hilfe bei der
Organisation und Vorbereitung von
Großveranstaltungen, anderen Events
oder der Verwirklichung von Kunst- und
Musikprojekten in Lünen geht.

RUHR.2010:

Finanzen:

Budget	270.000,00 €
davon Landesmittel	177.664,00 €
Erträge	40.392,42 €
Aufwendungen:	269.890,10 €
Überregionale Projekte	138.509,68 €
Local Heroes	131.380,42 €
Ergebnis	109,90 €

Am 13.03.2011 wurde alle Helfer, Projektbeteiligten und Mitwirkende zu einer Dankeschön-Veranstaltung in den Hansesaal eingeladen. Damit fand das Kulturhauptstadtjahr 2010 einen würdigen Ausklang in Lünen. Dennoch wirken die Aktivitäten weiter. So hat sich aus dem Kreis der bildenden Künstler die Gruppe „Offene Ateliers“ gegründet, die unter anderem mit der Galerie „Art-Eck“ aber auch mit vielen weiteren Aktionen in Lünen auf sich aufmerksam macht.

Über Wasser gehen

In der Nachfolge zu RUHR.2010 wird das Kunstprojekt an der Seseke weiterentwickelt. Im Zusammenwirken mit dem Lippeverband soll der Kunstweg mit neuen Kunstwerken ausgebaut und der Radweg auch vermehrt touristisch vermarktet werden.

Die sechs beteiligten Städte Kamen, Bergkamen, Unna, Bönen, Dortmund und Lünen arbeiten hier in einer Projektstruktur eng mit Lippeverband und den RUHR.2010-Nachfolgeorganisationen zusammen.



Hellwegregion

Das Kulturbüro ist im Projektrat der Hellwegregion vertreten, der Empfehlung für die Förderung von Projekten der Hellwegregion ausspricht und jährlich tagt.

Für Lünen wurden oder werden z.Zt. folgende Projekte gefördert:

- Theaterfestival Junges Theater Lünen
- Mord am Hellweg
- Hellweg ein Lichtweg
- Lichtkunstwerk „Flusswächter“
- TAKE5-Das Jazzfestival am Hellweg
- Wir sind draußen
- Celloherbst

Hellweg eine Lichtweg

Der Zusammenschluss der Städte mit Lichtkunstinstallationen in der Hellwegregion wird mit Landesmitteln gefördert. Auch hier arbeitet das Kulturbüro in der Netzwerkstruktur mit. So wurde in der Vergangenheit u.a. ein Lichtreiseführer für die Region entwickelt, Lichtreisen organisiert und die Region auf den Tourismus-Messen präsentiert.

Möglich wurden so z.B. auch die Realisierung des „Flusswächter“ mit Fördermitteln der Hellwegregion.



Mord am Hellweg



Lünen ist Kooperationspartner beim größten Krimifestival Europas, das seit 2002 alle zwei Jahre stattfindet.

Nach dem erfolgreichen Festival im Kulturhauptstadtjahr 2010 mit allein 15 Veranstaltungen in Lünen wird das Festival 2012 nach der Vorbereitungsphase mit Spannung erwartet. Denn: Nationale und internationale Top-Autoren werden dann wieder an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten ihre Werke präsentieren und allen Krimifans ein mörderisch-spannendes Vergnügen bereiten. Und: Nicht nur in der Region hat das Festival einen großen Stellenwert. Es lockt Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus in die Hellwegregion und damit nach Lünen.

Kulturpreis der Stadt Lünen



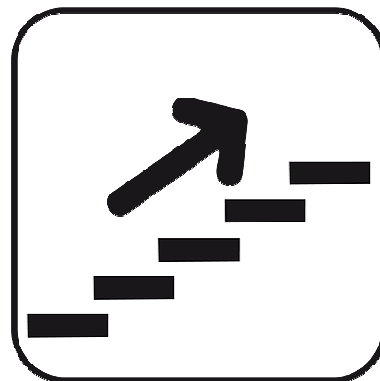
Der Kulturpreis 2010 wurde von der Jury einstimmig an den bildenden Künstler Manfred Kassner verliehen und im Rahmen einer Feierstunde im Hotel Am Stadtpark an den Künstler übergeben.

Kulturstrolche



Das Projekt des Kultursekretariats Gütersloh, das Kinder in Kooperationen mit Lünener Schulen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen soll, wurde in 2011 mit der Schule Am Heikenberg und der Viktoriaschule umgesetzt.

Werbung und Marketing



Die Umstrukturierung der Aufgaben und die Zusammenführung der Werbe- und Marketingaktivitäten auf eine Stelle, die die Federführung und Koordination innehat, darf als gelungen bezeichnet werden.

Es wurden Kontakte zu den Medien ausgeweitet, eine umfangreiche Adressdatei mit örtlichen und überörtli-

chen Medienvertretern aufgebaut und gepflegt.

Das Erscheinungsbild der Veröffentlichungen wurde professionalisiert und die Nutzung neuer Medien wie Newsletter, Homepage etc. intensiviert.

Schon jetzt werden allein für das Heinz-Hilpert-Theater jährlich ca. 120 Presseveröffentlichungen durch das Kulturbüro herausgegeben werden, die zu ca. 400 Veröffentlichungen in den Lünen Printmedien führen. Darüber hinaus erscheinen diese Artikel regelmäßig im Kreis Unna und in der angrenzenden Umland so u. a. im Dortmunder Stadtspiegel, Hallo (Lüdinghausen + Umgebung), LippeJournal (Hamm, Münsterland), Unna Kamen Magazin, Ortszeit, VKU Magazin und WBG Mieterzeitschrift; um nur Einige zu nennen. Hinzu kommen die Medienaktivitäten für die weiteren Veranstaltungen im Hansesaal sowie alle Open Air Feste und Märkte.

Es vergeht so nahezu kein Tag, an dem die Lünen Kultur nicht in den Medien stattfindet.

Intensiviert wurden auch die Kontakte zu Radio und Fernsehen wie u. a. die Jubiläumsfeier von Antenne Unna aus Anlass des Brunnenfestes auf dem Willy-Brandt-Platz und die regelmäßigen Berichte/Ankündigungen in der Lokalzeit des WDR-Fernsehens über in Lünen stattfindende Veranstaltungen zeigen.

Der Internetauftritt wurde optimiert. Allerdings konnte er wegen fehlender Personalressourcen noch nicht so gestaltet werden, dass er professionellen Ansprüchen genügt.

www.luenen.de/kulturbuero.

Service und Vertrieb

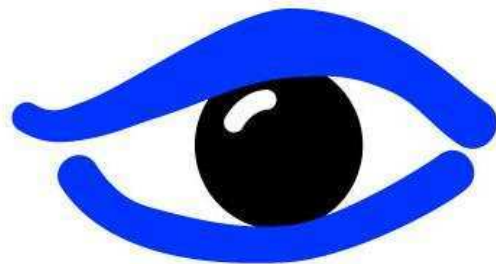


Zentrale Anlaufstelle für alle Kunden ist das Servicebüro im Hansesaal. Hier werden inzwischen annähernd 30.000 Tickets jährlich verkauft und der gesamte Vorverkauf und das Abosystem betreut sowie die Veranstaltungsabrechnungen durchgeführt.

Im Jahr 2011 musste durch einen Anbieterwechsel das Vorverkaufssystem auf die neue Software von eventim umgestellt werden.

Zahllose Anfragen zu Kulturveranstaltungen in der ganzen Region werden hier ebenso beantwortet wie die zu kleinen Problemen bei der Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen.

Lünen Augenblicke



Im Rahmen des Städtewettbewerbes „Ab in die Mitte!“ hat die Stadt Lünen unter Beteiligung des Kulturbüros in enger Zusammenarbeit mit dem City-Ring und der Unternehmensinitiative der inhabergeführten Geschäfte eine Aktionswoche durchgeführt. Angelehnt an den „Day of Song“ aus dem Kulturhauptstadtjahr wurde so u. a. ein musikalisches Event auf der Treppenkaskade organisiert.

Heinz-Hilpert-Theater



Vorläufiges Jahresergebnis 2011

	lfd. Geschäfte
Erträge	706.505,09€
Aufwendungen:	1.333.865,64€
Personal	252.259,87
kalk. Mieten u.a. ZGL Leistungen	393.944,90€
Sachaufwendungen	623.851,50€
interne Leistungsverrechnung	52.770,80€
Abschreibungen	11.038,57€
Ergebnis:	-627.360,55€
Kostendeckungsgrad	52,97%

Um ein übersichtliches und aussagekräftiges Ergebnis zu haben, sind die Daten in diesem Kulturreport auf Jahresbasis erfasst. Das heißt, dass die Theaterstatistik die Frühjahrssaison der Spielzeit 2010/2011 und die Herbstsaison der Spielzeit 2011/2012 abbildet. Die Entwicklung der Abozahlen pro Spielzeit ist zur Information angefügt.

Trotz des höheren Ertrages stieg der Zuschussbedarf um 110.000,- €.

Bei Recherchen wurde festgestellt, dass Erträge in Höhe von ca. 50.000 € für 2010 verbucht wurden, die nach 2011 hätten übertragen werden müssen.

Weiter Gründe liegen u.a. in den erstmalig in dieser Form erfassten Abschreibungskosten für Investitionen, der Kostensteigerung in der internen Leistungsverrechnung und insbesondere den drastischen Preisanstiegen bei den Gastspielkosten. Die Neuproduktion der Liebesperlen mit dem aufwändigen Lichtdesign schlägt hier ebenfalls zu Buche.

Die sehr guten Auslastungszahlen bei den Liebesperlen und bei den Kabarettveranstaltungen können jedoch die finanziellen Nachteile durch die weniger gute Auslastung der klassischen Serienveranstaltungen nicht in vollem Umfang ausgleichen.

Hierin wird in Zukunft die größte Herausforderung für das Kulturbüro liegen. Nämlich, dem immer größer werden Angebot in den Nachbarstädten und Medien und dem Rückgang insbesondere im Abobereich durch den demographischen Wandel entgegenzuwirken.

Die ohnehin schon extrem verstärkten Werbeaktivitäten müssen forciert und auf zusätzliche Werbemedien ausgeweitet werden, um auch andere Zielgruppen für das Theater zu begeistern.

Die von der Verwaltung verfolgten Ziele der Inklusion und interkulturellen Öffnung müssen in diese Maßnahmen einfließen.

Der nächste Schritt ist die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Kulturbüro, durch die mehr Zeitanteile für Marketingaktivitäten freiwerden.

Abschließend bleibt allerdings trotz der Erhöhung des Zuschussbedarfes festzuhalten, dass das Theater mit annähernd 48.000 Besuchern im Jahr 2011 und einer Auslastung von 77 % auch im Vergleich mit anderen Häusern der Umgebung eine Erfolgsstory ist.



Statistik

Eigene Veranstaltungen

2011				2010		
Reihe	Anzahl	Besucher	%	Anzahl	Besucher	%
Serie I	7	3162	59,44	5	2057	54,13
Serie II	9	4258	62,25	7	4463	73,4
Kinder	5	3048	80,21	6	3001	65,81
Muse	3	2008	88,07	3	1702	74,65
Kabarett & Co	6	4015	88,05	6	4189	91,86
Konzert	2	1115	73,36	1	620	81,58
Liebesperlen	12	8899	97,58	6	4449	97,57
SondervVA	2	443	29,14	3	1298	56,93
Proben	5			4		
Gesamt	51	26948	77,08	41	21779	77,45
Studio	3	209	70,37	3	278	93,6
Gesamt II	54	27157		44	22057	

Ruhr.2010					
Veranstaltungen				5	2644
Proben/Aufbau				3	
Gesamt				8	

Fremdveranstaltungen

Veranstaltungen	33			33	
ProbenAufbau	6			6	
Storno	2			6	
Gesamt	41	20723		45	18576
Gesamt VA	95	47880		97	43277

Überblick

Das Heinz-Hilpert-Theater in Lünen ist ein Gastspieltheater.

Es ist mit 760 Zuschauerplätzen ausgestattet. Das Programm beinhaltet neben den Theaterserien auch einzelne Sonderveranstaltungen und steht für Vermietungen zur Verfügung.

Die enge Zusammenarbeit mit den Bühnen der Landestheater in Nordrhein-Westfalen und anderen führenden Gastspieltheater Deutschlands garantiert eine hohe Aufführungsqualität, auch wenn Produktionen teils vor ihrer Premiere eingekauft werden müssen.

Der zweite Bauabschnitt des Umbaus des Theaters aufgrund von Brandschutzvorgaben ging 2011 in die zweite Runde. Das untere Foyer stand dieses Mal im Fokus der Arbeiten, die pünktlich zum Spielzeitbeginn abgeschlossen wurden. Bemerkenswert ist auch hier wieder, dass trotz der enormen baulichen Eingriffe der optische Charakter des denkmalgeschützten Gebäudes erhalten bleibt. Hier gilt der besondere Dank allen am Bau beteiligten Planern und Architekten.

Serien

Theater I

Die Serie bietet in 7 Veranstaltungen einen Mix aus Sprech- und Musiktheater. Sie wird im Unterschied zu den übrigen Serien komplett vom Kreis Unna finanziert. Unterhaltsame Komödien und Boulevard werden hier im Wechsel mit musikalischen Highlights präsentiert. So waren hier u.a. Andrea Spatzek, Tanja Schumann oder die Bill Haley Show „Rock around the Clock“ zu sehen.



Theater II

Die Serie besteht wie die Serie I aus 7 Veranstaltungen mit einem Mix aus anspruchsvollem Theater, Schauspiel und musikalischen Darbietungen. Die Grönholm Methode, die musikalische Kishon Komödie „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht“ und das Ballett Romeo und Julia waren hier zu sehen. Als Publikumsrenner erwiesen sich einmal mehr Herbert Herrmann und Nora von Colandane, die mit „Die Hochzeitsreise“ wieder für ein ausverkauftes Haus sorgten.



MUSE

Bei der MUSE handelt es sich um eine Kurzserie mit drei musikalischen Veranstaltungen.

Im Jahre 2011 war die Zauberflöte in einer Inszenierung des Landestheaters Detmold, der „Bettelstudent“ sowie die Oper Carmen in einer Aufführung mit Zigeunerorchester zu sehen.



Kabarett & Co

Nach wie vor ist die Kabarettreihe ein Publikumsmagnet im Heinz-Hilpert Theater. Dabei ist der Mix aus namhaften Kabarettisten wie Hagen Rether, Richard Rogler und Konrad Beikircher sowie noch relativ unbekannten Künstler wie dem Duo „Carrington/Brown“ das Erfolgsrezept.



Studio

Die Studioserie wurde aus finanziellen Gründen ausgesetzt und durch Einzelproduktionen ersetzt. Inzwischen hat sich eine enge Zusammenarbeit mit dem artEnsemble Theater um den Lünen Schauspieler Jürgen Larys entwickelt. Mit frei verkauften Veranstaltungen sowie mit Schulaufführungen sind wir hier auf einem guten Weg diese anspruchsvolle Form des Theaterspiels in Lünen zu etablieren.

Kinder

Die Serie besteht aus vier Aufführungen. Es werden zeitgenössische und klassische Stücke aus der unterhaltsamen Kinderliteratur angeboten. Dazu kommen Kindertheateraufführungen für Schulen und Kindergärten. Nachdem in der Vergangenheit ein Rückgang der Zahlen zu beobachten war, ist in Zusammenarbeit mit dem

Förderverein Theater Lünen e.V. eine Begleitung der Serien durch eine Theaterpädagogin eingeführt worden (TASK Theaterpädagogisches Angebot an Schulen und Kindertageseinrichtungen im Kreis Unna). Workshops in Schulen und Kindergärten führen die Kinder an das Theatergeschehen heran und wecken Interesse sowohl bei den Kindern, als auch bei den BetreuerInnen. Diese Zusammenarbeit zeigt deutlich Früchte, wie die steigenden Zuschauerzahlen in der Kinderserie belegen.



Konzerte

Das traditionelle Neujahrskonzert der Neuen Philharmonie Westfalen ist ein regelmäßiges Veranstaltungshighlight im Lünen Konzertkalender.

In dieser Spielzeit kam ein Benefizkonzert der Neuen Philharmonie dazu, um auf die geplanten Kürzungen des Kulturretats im Kreishaushalt aufmerksam zu machen

Sonderveranstaltungen

Die Sonderveranstaltungen setzen sich aus den verschiedensten Sparten der Unterhaltung zusammen. Sie erstrecken sich vom Neujahrskonzert über Kabarett bis hin zu Tanztheater und Musikshows.

Mit einer Ausweitung der Angebotsvielfalt sollen in Zukunft nicht nur die Bürger und Bürgerinnen von Lünen, sondern auch Interessierte der näheren und weiteren Umgebung angesprochen werden, um neue Besucherschichten, insbesondere auch jugendliche Zuschauer, für das Theater zu gewinnen.

Allerdings ist der Zuschauerzuspruch für anspruchsvolle Stücke wie das zeitgenössische „Auf der anderen Seite“ von Fatih Akin, nicht gerade ermutigend. Auch der dritte Teil der Tintebhuttrilogie fand nicht den erwarteten Zuspruch.

Ganz deutlich wird auch hier, dass Einzelveranstaltungen und die Einführung neuer Formate mit enormem Werbeaufwand betrieben werden müssen, um erfolgreich zu sein.

Liebesperlen

Die Liebesperlen spielten erstmals eine volle Saison. Nachdem in der Spielzeit 2009/2010 lediglich eine Neuaufnahme in Lünen gezeigt wurde, wurde mit Hilfe der Sponsoren WBG Lünen, der Volksbank Selm-Bork, der Mercedes-Benz Niederlassung Lünen und dem Hotel Am Stadtpark eine „Lüner Produktion“ auf die Beine gestellt.

Aufwändige Licht und Videoprojektionen und die 2010 installierte Tonanlage machen die Show zu einem absoluten Augen- und Ohrenschmaus. Eine Auslastung nahe den 100 % spricht für sich.



Vermietungen

Neben den eigenen Theaterserien und Veranstaltungen wird das Heinz-Hilpert-Theater auch für Veranstaltungen anderer Anbieter vermietet.

Die Vermietungen des Theaters dienen dazu, die Angebotspalette zu erweitern

und die Einbindung anderer Kulturträger und Vereine in das Theatergeschehen zu verfestigen.

So haben auch in der vergangenen Spielzeit die Aufführungen der „Kulisse“ und des Theaters „Seitensprung“ an 8 Tagen fast 6.000 BesucherInnen in das Theater gelockt.

Seit der Gründung der Fördervereins Theater Lünen e.V. führt dieser auch eigene Veranstaltungen im Heinz-Hilpert-Theater durch.

Das Jugendtheater Festival „Junges Theater Lünen“ bietet z.B. eine herausragende Plattform für die theaterspielenden Theater AGs und Literaturkurse der weiterführenden Schulen des Kreis Unna und der Hellweg Region.

Auch eine Beteiligung am internationalen Kindertheaterfestival „Hellwach“ wurde durch den Förderverein möglich.

Der vom Förderverein organisierte Maskenball fand zum 2. Mal statt und auch dieses Mal war es eine gelungene Imagewerbung für das Theater.

Wie in jedem Jahr, war auch in 2011 das größte Naturfotofestival Deutschland, ausgerichtet von der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen mit ca. 4000 BesucherInnen ein Highlight im Veranstaltungskalender des Theaters.

Wegen der Brandschutzsanierung konnten leider auch in 2011 im Theater keine Abiturfeiern stattfinden.

Statistik (bezogen auf die Spielzeit)

	08/09	09/10*	10/11
Anzahl der Veranstaltungen			
Eigenveranstaltungen	40	39	47
Proben/Aufbau	8	1	11
Vermietungen	51	40	37
Nutzungstage gesamt	99	80	95
Abonnements			
Theater I (Serie C)	384	371	322
Theater II (Serie D)	349	330	350
Muse	388	360	438
Kabarett & Co (neu ab 2008/2009)	276	453	621
Studio (Serie A)	27	28	-
Kinder	369	263	273
Klassik (im Hansesaal)	11	234	237
Serie B (eingestellt ab 2007/2008)			
Abonnements gesamt	1.804	2.039	2241

Besucherzahlen	08/09	09/10	20/11
Theater I (Serie C) 7 Veranstaltungen	3253	3677	3182
Theater II (Serie D) 7 Veranstaltungen	3347	3136	3395
Muse 3 Veranstaltungen	1531	1702	2008
Kabarett & Co (neu)	3502	3946	4439
Studio (Serie A) früher 4 Veranstaltungen	174	271	209
Kinder 6 Veranstaltungen	3241	2361 (5 VA)	3534
Klassik	691	620	1115
Sonstige			
Sonderveranstaltungen Ab 2010/2011 = Liebesperlen	(4) 2848	(6) 1768	(13) 9247
Serie B 8 Veranstaltungen (ab 2007 eingestellt)			
Jazz-Light Konzert (2008)	136		
Besucherzahlen gesamt	18.723	17660	27129
Besucher Fremdveranstaltungen	24490	15999	23019
Gesamtbesucher	43213	33659	50208

Auslastungsgrad der Veranstaltungen	08/09	09/10	10/11
Theater I (Serie C) %	61,14	69,12	59,81
Theater II (Serie D) %	62,91	68,77	63,82
Muse %	67,15	74,65	88,07
Kabarett & Co (neu) %	67,80	86,54	97,35
Studio keine Serie mehr %	43,94	68,43	70,37
Kinder %	71,07	62,13	77,50
Klassik %	90,92	81,58	73,36
Sonstige %			
Sonderveranstaltungen %	74,95	58,16	93,59
Serie B %	-		
Auslastungsgrad gesamt in %	67,49	66,70	80,50
Besucher Fremdveranstaltungen	24490	15999	23019
Gesamtbesucher	43213	33659	50148

Hansesaal



Vorläufiges Jahresergebnis 2011

Hansesaal 361000

	lfd. Geschäfte
Erträge	81.589,94 €
Aufwendungen:	348.858,98 €
Personal	111.460,06 €
kalk. Mieten u.a. ZGL Leistungen	63.825,91 €
Sachaufwendungen	141.037,94 €
Int. Leistungsverrechnung	29.411,77 €
Abschreibung	3.123,30 €
Ergebnis:	-267269,04 €
Kostendeckungsgrad	23,39%

Der Hansesaal ist 1991 als Ergänzung zum Theater i.V.m. mit dem "Hotel am Stadtpark" erbaut worden, um eine multifunktionale Nutzung des Gesamtkomplexes einschl. Theater zu ermöglichen.

Die Bewirtschaftung und Nutzung des Hansesaales ist zwischen der Stadt Lünen und dem Betreiber des Hotels am Stadtpark in einem notariellen Vertrag geregelt worden. Danach ist der Eigentümer des Hotels am Stadtpark auch der Betreiber des Hansesaales. Die Stadt Lünen hat aber das Recht, an 100 Tagen im Jahr Veranstaltungen in Eigenregie und mietfrei bei Inanspruchnahme der Gastronomie des Hotels durchzuführen.

Neben eigenen Veranstaltungen wird der Hansesaal von der Stadt Lünen auch an Vereine, Verbände oder Gruppen für kulturelle und nicht kulturelle, bürgerschaftliche Veranstaltungen vermietet. Des Weiteren werden

städtische Tagungen und Informationsveranstaltungen durch das Kulturbüro betreut.

Die Anzahl der Nutzungstage ist mit 189 Tagen wieder leicht angestiegen, ohne aber das hohe Niveau der Vergangenheit zu erreichen. Insbesondere die Nutzung durch das Hotel ist um mehr als 30 % gesunken.

Stadtgalerie im Hansesaal

Die Stadtgalerie im Hansesaal ist mit über 500 m² die größte Ausstellungsfläche der Stadt. Kunstaussstellungen mit überwiegend regionalen Künstlern aber auch Präsentationen und Messen Lünener Firmen finden hier statt.

Trotz eines Ausstellungsetats von nur 500,- € ist es gelungen, interessante Künstler in der Galerie zu präsentieren.

- Manfred Schulz
- Ria Einecke
- Annemarie Köwitsch
- Naturfotofestival
- Foto Story Lippeland
- Offene Ateliers Lünen

Klassische Konzerte

Die Lünener Konzertreihe ist inzwischen eine Erfolgsstory. Mittlerweile 237 Abonnenten erfreuen sich an den musikalischen Darbietungen auf allerhöchstem Niveau mit renommierten Künstlern. Anerkennung findet die Reihe inzwischen weit über die Grenzen Lünens hinaus.



Elbtonal Percussion

Jazz Light Festival/TAKE5

In diesem Jahr hat das Kulturbüro wieder die Federführung des Hellweger Jazzfestivals TAKE5 übernommen. Knapp 40.000,- € Landesmittel flossen in die überregionale Werbung für das Festival sowie in die Finanzierung einer Hellweger Allstar Band mit Beteiligung der Lüner Saxophonistin Catrin Groth und den Kinderkonzerten der ABC Bigband.

In Lünen wurde nach Jahren wieder einmal ein New Orleans Festival gefeiert, das von den Zuschauern begeistert aufgenommen wurde.



Sonderveranstaltungen

Comedy mit dem 1Live Entertainer Jimmy Breuer und das Impro Theater „Arte flessibile“ boten unterhaltsame Abende.

Auch das Cafe-Haus Konzert des Salonorchesters Lünen ist ein vielbeachtetes jährliches Ereignis, besonders für die reifere Generation.

Die traditionsreichen Veranstaltungen Weihnachts- und Frühlingsbasar boten Hobbykünstlern wieder einmal die Gelegenheit, ihre selbstgefertigten Waren zu präsentieren und fanden regen Publikumszuspruch.



Vermietungen

Im Rahmen des der Stadt Lünen zustehenden Kontingentes fanden viele Veranstaltungen Lüner Gruppen, Vereine städtischer Abteilungen statt. Beispielfhaft seien hier die Meisterehrung des Stadtsportverbandes und der Berufsinformationstag genannt. Aber auch freie Anbieter nutzen den Saal für Puppentheater (Ritter Rost), Kabarett Veranstaltungen (Hennes Bender, Bruno Knust).

Daneben wird der Hansesaal vermehrt auch für große Privatfeiern in Selbstbewirtung vermietet.

Dieses wird überwiegend von Familien mit Migrationshintergrund genutzt.

Statistik

	2009	2010	2011
Veranstaltungen			
Konzerte Klassik	10	7	4
Sonstige Konzerte	2	1	1
Jazz-Light Festival	2	2	2
Sonderveranstaltungen	38	17	7
Vermietungen kulturell	12	8	20
Vermietungen sonstige	29	30	34
Gesamt	93	65	68
Hotelveranstaltungen	139	95	115
Stadtgalerie	13	7	6
Gesamt	245	167	189
Besucherkzahlen			
Klassik	452	116	
Lüner Konzertreihe	503	1308	1041
Sonstige	381	152	191
Jazz-Light-Festival	575	227	214
Sonderveranstaltungen	365	1027	299
Besucherkzahlen gesamt	2276	2830	1745

Kultur und Freizeit

Jahresergebnis 2011

	lfd. Geschäfte
Erträge	132.501,99€
Aufwendungen:	432.716,56€
Personal	148.843,59
kalk. Mieten u.a. ZGL Leistungen	10.147,37
Sachaufwendungen	231.214,55€
interne Leistungsverrechnung	34.936,66€
Abschreibung	7.574,39 €
Ergebnis:	-300.214,57€
Kostendeckungsgrad	30,62%

Im Jahre 2009 wurde ein Zuschuss für RUHR.2010 vom Land in Höhe von 177.664,00 € gezahlt. 135.582,00 Euro wurden nach 2010 abgegrenzt.

Himmelfahrtskirmes 2011

2. – 5. Juni mit Supersamstag in der City



Die erste Kirmes nach der Duisburger Katastrophe führte im Vorfeld beim Organisationsteam zu einer immensen Arbeitsbelastung. Zwar gab es keine neuen Vorschriften, doch wurden die bestehenden sicherheitsrelevanten Regelungen noch sorgfältiger geprüft, was eine entsprechende zeitintensive Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsbehörde mit sich brachte.

Traditionell wurde die Kirmes mit dem ökumenischen Gottesdienst am Himmelfahrtstag eröffnet.

Spaß im Doppelpack, das versprach der Supersamstag mit Einkaufsvergnügen bis um 22 Uhr, der vom CityRing erstmals am Kirmeswochenende veranstaltet wurde. Gemeinsam zogen dafür Kulturbüro, Schausteller und CityRing an einem Strang und anschließend positive Bilanz.

Echter Kirmescharakter war zu spüren bei der neuen Aufteilung mit der Schwerpunktsetzung auf die Flächen Pfarrer-Bremer- und Theaterparkplatz mit Anbindung an die Innenstadt über die Stadttorstraße zum Alten Markt: Eine Einteilung (notwendig geworden durch die Baustellensituation in der Fußgängerzone), die Kirmesbesucher, Schausteller und das Kulturbüro überzeugte und zukünftig beibehalten werden soll.

Trotz einiger Konkurrenzveranstaltungen, so in der Marina Rünthe, und in der Kreisstadt „Un(n)a festa Italiana“ war die Kirmes bei überwiegend schönem Wetter gut besucht.

Wie bereits in den beiden Vorjahren gelang es auch diesem Jahr attraktive Großgeschäfte zu platzieren.

Neu in 2011 und gern angenommen: Das Kulturbüro gab erstmalig gemeinsam mit den Schaustellern Coupons für den Familientag zum Herunterladen aus dem Internet und direkt über die Kaufleute aus.

Am Freitag, dem traditionellen Familientag, wurde das Brillant-Feuerwerk zum zweiten Mal am Lippedamm in Höhe des Theaterparkplatzes gezündet. So hatte das Kirmespublikum erneut den direkten Blick von der Kirmesfläche auf das farbenprächtige Spektakel am Nachthimmel.

Weinfest 2011

10. – 13. Juni



Das Fest zu Pfingsten 2011

Fr. 10.06. 17-23 Uhr

Sa. 11.06. 15-23 Uhr

So. 12.06. 12-23 Uhr

Mo. 13.06. 12-19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

7 Weingüter verschiedener Anbaugebiete

Grillstand, Flammkuchen-Brezelstand, Käsestand

mit freundlicher Unterstützung: Kulturbüro Lünen

MARKTPLATZ LÜNEN

„Das Fest zu Pfingsten“, so betitelten die beteiligten Winzer im Jahr 2011 das Weinfest in Lünen.

Nachdem der Organisator der vergangenen Jahre kurzfristig für die Durchführung des Weinfestes nicht mehr zur Verfügung stand, übernahmen erstmals die Winzer in Eigenregie, die Durchführung der Veranstaltung auf dem Willy-Brandt-Platz. Verantwortlich zeichnete dafür das Weinhaus Winkler.

Aus sieben Anbaugebieten waren die Winzer vertreten und präsentieren ihre Produkte. Dazu kamen neben der entsprechenden Musik Flammkuchen, Käse, Gegrilltes und ofenfrische Brezeln.

Besucherinnen und Besucher genossen die Vielfalt der verschiedenen Angebote und die persönliche Expertise der Erzeuger.

Nach der Veranstaltung zogen die Beteiligten gemeinsam mit dem Kulturbüro Bilanz:

Obwohl das Wetter sehr durchwachsen war und damit der Besucherandrang nicht den Erwartungen entsprach, soll das Fest im nächsten Jahr möglichst eine Fortsetzung erfahren.

Ziel ist es, das Weinfest als ein regelmäßig wiederkehrendes Fest in Lünen zu etablieren.

25. Lüner Brunnenfest 2011

30. Juli
in Kooperation mit Antenne Unna



In diesem Jahr wurde besonders kräftig gefeiert: 25. Lüner Brunnenfest & 20 Jahre Antenne Unna

Antenne Unna war beim Brunnenfest 2011 als Kooperationspartner mit dabei und gemeinsam mit dem Kulturbüro Lünen wurde ein Programm der Extraklasse zusammengestellt.

Ab 15 Uhr startete das Fest mit einem bunten Familiennachmittag. Die bekannte Band Pelemele bot eine turbulente Show. Rockmusik für Kinder war angesagt. Die Kinder machten ausgelassen mit und auch die Erwachsenen hielt es nach einer Weile nicht mehr auf ihren Plätzen. Jennifer Weinreich von Bunte Socken war auf dem Platz schon von weitem zu sehen. Die Stelzenfrau zauberte geschickt Tiere und andere Wunschobjekte aus vielen bunten Luftballonen und animierte die Kleinen, sich bis zur großen Bühne vorzuwagen. Zwischendrin rockte sie beim kurzweiligen Musikprogramm so richtig mit und so zogen sie und die fröhlichen Pelemele-Stars bewundernde Blicke aller Geburtstagsgäste auf sich. Am Antenne

Unna Ü-Wagen durften Kinder ihre eigenen Nachrichten sprechen und freuen sich über Luftballons und kleine Präsente vom Kinderradio.

Bürgermeister Hans Wilhelm Stodolick eröffnete um 17 Uhr gemeinsam mit den Kooperationspartnern ganz offiziell mit dem traditionellen Fassanstich das Geburtstagsfest. Dann hieß es: Freibier, bis das Fass leer ist! Natürlich wurden den kleinen und großen Festgästen auch nicht alkoholische Freigetränke spendiert.

Anschließend riefen die beiden Antenne Unna Moderatoren Lothar Baltrusch und Patrick Fuchs Jo Marie Dominiak auf die Bühne. Auch in diesem Jahr konnte das Nachwuchstalente mit ausdrucksstarker Stimme und ihrer Liedauswahl wieder einmal ihre Lünener Fans absolut begeistern.

Am frühen Abend übernahmen die BillyBoyz die Regie: „Die smarteste Party-Coverband von hier bis zum Mond“ bot eine klasse Show, die das Publikum gleich so richtig in Partystimmung brachte.

Ab 21 Uhr dann Songs voller Emotionen. Alex Max Band, Songwriter, Sänger, Schauspieler, Bandleader, Gitarrist, der Top-Act aus den USA war speziell für das Brunnenfest aus den Staaten angereist. Frenetisch umjubelt betrat er die Showbühne. Dem Star - ganz ohne Starallüren-, flogen die Herzen zu. In ausgefeiltem Sound und toller atmosphärischer Lichtinszenierung zog er mit seinen Songs, dabei natürlich auch der Hit aus den Charts „Tonight“, das Publikum in seinen Bann. Und zur absoluten Freude gab es danach noch eine Autogrammstunde im Rathaus.

Anschließend stürmte „Deluxe – the radioband“ im wahren Sinn des Wortes die Bühne. Seit fast 10 Jahren eine der erfolgreichsten Coverbands Deutschlands bot sie handgemachte Partymusik mit einer Prise Rock. Und so konnten alle BesucherInnen des Lünener Brunnen-

festes 2011 bei einer tollen Geburtstagsparty bis zum Programmschluss am Sonntagmorgen so richtig abfeiern.

Kulturbüro und alle Kooperationspartner waren sich einig: Das Lünener Brunnenfest 2011 war eine gelungene Geburtstagsparty in fröhlicher und entspannter Atmosphäre.

32. Lünsche Mess 2011

8. – 11. September



Wie in jedem Jahr im September gab es auch 2011 wieder an vier Tagen das große Stadtfest mit Kirmesvergnügen! Das Programm auf den Bühnen drehte sich insbesondere um das Thema Integration.

Zu Gast war eine Delegation aus Barten, die zur Besiegelung der Partnerschaft aus der Türkei angereist war und kräftig mitfeierte. Aus den Niederlanden waren die Deventer Hanzezangers dabei und beim Barten-Tag gab es Orientalische Folklore, afrikanische Trommler und osteuropäische Tänze und sportliche Darbietungen.

Publikum und Schausteller zeigten sich mit dem Aufbau und der Organisation der Veranstaltung zufrieden. Doch der

Regen an drei der vier Mess-Tage trübte insgesamt die Bilanz. Der Sprecher der Schausteller Hans-Peter Arens wies dabei insbesondere auf die hohen Auflagen hin, die seit der Loveparade in Duisburg zu berücksichtigen seien und so die Kosten in die Höhe treibe bzw. weniger Stände auf der Veranstaltungsfäche erlaube, was somit zu Einnahmeausfällen bei den Städten führe.

Unter Berücksichtigung der Baumaßnahmen in der Fußgängerzone, der Besucherströme und der Verweildauer des Publikums an den einzelnen Bühnen wurden die Bühnenstandorte neu zugeschnitten.

Der Bereich nördlich der Lippebrücke, sonst extern bewirtschaftet, wurde als baustellenbedingte Ausweichfläche vom Kulturbüro selbst übernommen. Diese Lösung im Bereich Tobiaspark erwies sich für den Standort der Celtic Corner als Gewinn. Durch die Einbeziehung der Grünfläche kamen dort die einzelnen Highlights noch besser zur Geltung.

Die insgesamt vier Bühnen (Hauptbühne auf dem Willy-Brandt-Platz, Celtic Corner am Tobiaspark, Bühne International „Alter Markt“, Alternative Stage auf dem Pfarrer-Bremer-Parkplatz) mit Kleinkunst, Kinderprogramm und mit viel Musik wurden witterungsbedingt am Samstag, dem einzigen Sonnentag, besonders gut angenommen.

Der Mittelaltermarkt, der zum zweiten Mal die Mess bereicherte, litt am Sonntag unter dem trüben Wetter. Bis nachmittags tummelten sich viele Besucherinnen und Besucher auf den Flächen und an den liebevoll dekorierten Ständen rund um die Stadtkirche St. Georg. Dann musste das Organisationsteam um Pfarrerin Anja Bunkus dem Regen Tribut zollen und die durchweichten Zelte leider vorzeitig abbauen.

Zum 6. Mal wurde das beliebte Entenrennen von den Old Tablers Dortmund durchgeführt. Adoptionsscheine gab es an den Messtagen bis zum Sonntag-

nachmittag auf der Lippebrücke zu erwerben. Dann gingen um 15 Uhr die adoptierten Enten wieder an den Start. Erneut einbezogen war die Lippekaskade. Von dort wurde das Geschehen moderiert und unterstützt von Kinderliedermacher „Maxim Wartenberg und sein Trommelfloh“. Der Erlös des Rennens kam erneut dem Grundschulprojekt „Raus aus dem Toten Winkel“ zu Gute.

Die Interessengemeinschaft Mauerstraße-Silberstraße-Roggenmarkt feierte in ihrem Biergarten in der Silberstraße gemeinsam mit ihren Gästen wieder ausgiebig mit. Einen eigenen Bereich hatte erstmalig im südlichen Eingangsbereich der Fußgängerzone der Lüner Schützenverein 1332 e. V. aufgebaut.

Wie in den vergangenen zwei Jahren punktete der Kirmesbetrieb mit seinem Schwerpunkt auf dem Theaterparkplatz durch attraktive Geschäfte.

22. Sparkassen-Drachenfest 2011

22. Sparkassen



8. & 9. Oktober 2011

Zum zweiten Mal wurde das Drachenfest vom neuen Organisationsteam durchgeführt. Das Kulturbüro als Veranstalter kümmerte sich in bewährter Form um die gesamte Vorbereitung der Infrastruktur, und die Aufstellung eines Sicherheitskonzeptes.

Das Team von Avantgarde Drachen&Feuerwerk, betreute den drachenfliegerrischen Part der Veranstaltung.

Stargäste der Veranstaltung waren das Paar George Peters und Melanie Walker aus den USA, die ihre künstlerischen Flugobjekte präsentierten.

Während des Drachenfestes hatten Kinder und Erwachsene die Möglichkeit mit Hilfe der „Whitehorse KiteFlyers“ aus England mit einfachsten Mitteln einen flugfähigen Drachen selbst zu bauen.

Wie im vergangenen Jahr waren die „Nacht der Wunder“ am Samstag mit dem abschließenden Höhenfeuerwerk, „One Sky, One World“ am Sonntag und Drachenaktionen für und mit Kindern die Programmschwerpunkte der Veranstaltung.

Die ungünstigen Wetterprognosen mit der Ankündigung von Schauern und Sturmböen führten dazu, dass weniger Drachenflieger als erwartet kamen. Dennoch bevölkerten zahlreiche Flugobjekte den Himmel und die entspannte Atmosphäre und das reiche kulinarische Angebot lockten wieder tausende Besucher auf die Lippewiesen.

Weihnachtsmarkt 2011

21. November - 23. Dezember



Nachdem der Weihnachtsmarkt auf dem Willy-Brandt-Platz von allen Beteiligten kritisch bewertet wurde, beauftragte der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung die Verwaltung den Weihnachtsmarkt in Form von sogenannten „Insellösungen“ wieder in die Fußgängerzone zu verlegen.

Dabei war auf die Einhaltung baurechtlicher und sicherheitsrelevanter Vorschriften zu achten, so dass einige Bereiche nicht oder nur wenig bebaut werden konnten.

Dennoch konnte nahezu allen Stammbesuchern des Lünen Weihnachtsmarktes ein Platz angeboten werden. Es kamen auch Händler wieder zurück, die wegen des Standortes Willy-Brandt-Platz in 2010 auf eine Teilnahme verzichtet hatten.

Beim Aufbau wurde verstärkt darauf geachtet, keine reinen Front- und Rückseitenlösungen zu haben. Wo es möglich war, wurden Buden Rücken an Rücken aufgestellt und die Sicht auf Schaufenster und Eingänge der anliegenden Geschäfte freigehalten.

Die Schausteller gaben sich besondere Mühe beim Schmücken ihrer Stände. Die neue Winterbeleuchtung tat ein Übriges und so bot der Weihnachtsmarkt ein stimmungsvolles Bild und die Fußgängerzone erstrahlte in weihnachtlichem Glanz.

Auch die neue Veranstaltungsbühne in der Nähe des Tobiasparks, die nur noch an den Wochenenden bespielt wurde, wurde von den Besuchern gut angenommen. Highlights waren einmal mehr die Auftritte von Chören aus Umgebung oder der Musikschule Lünen.

Eine eigens vom Cityring aufgebaute Krippe an der Persiluhr und das Weihnachtsdorf im Eingang Tobiaspark waren vielbeachtet „Hingucker“ für das Publikum.

Bewährt hat sich auch die neue Standgeldsatzung, die erstmalig eine Unterscheidung nicht nur nach Art des Geschäftes sondern auch nach dem jeweiligen Standort ermöglichte.

Einhelliges Fazit der Händler und Besucher war am Ende des Weihnachtsmarktes, die „Insellösungen beizubehalten und an einer Ausweitung des Marktes in die südliche Fußgängerzone zu arbeiten.



Feuer und Eis

Durch die Verlegung des Weihnachtsmarktes in die Fußgängerzone wurde auch das Konzept dieser Veranstaltung verändert.

Nicht mehr an einem Ort, sondern dezentral an drei Orten schufen die Eiskünstler ihre Skulpturen, begleitet von Jonglageacts.

Zum Abschluss gab es an jedem Standort eine spektakuläre Feuershow zu den jeweiligen Skulpturen.

Begleitet wurde diese Aktion von einer Gänseparade, die durch die Fußgängerzone marschierte, so dass Händler und Besucher sehr zufrieden mit diesem 4. Adventssamstag waren.

Weihnachtsbasar im Hansesaal

am 1. Adventwochenende mit über 90 AusstellerInnen an den Kreativständen.

St. Nikolaus kommt mit dem Schiff

Traditionsgemäß reiste der heilige Mann in Lünen am 2. Adventsamstag begleitet von vielen bekannten und von Kindern gespielten Figuren aus der Märchenwelt mit dem Schiff an. Wieder fungierte die Lippekaskade als Anleger. In seiner Kutsche zog St. Nikolaus mit Gefolge anschließend wieder durch die Innenstadt.

28. Fackelschwimmen in der Lippe Rockin` around the Christmas Tree

Zehr Sportverbände mit über 150 Teilnehmern kamen zum 28. Fackelschwimmen auf Einladung des Tauchsportclubs nach Lünen und zogen ihre phantasievoll gestalteten und illuminierten Flöße über die Lippe. Ein farbeprächtiges Bengalfeuerwerk zur „Winterreise“ von „Unheilig“ bildete den krönenden Abschluss dieser Traditionsveranstaltung, die wieder weit über 1.500 Besucher auf den Weihnachtsmarkt lockte.

Winterbeleuchtung

In einer gemeinsamen Aktion der Stadt Lünen, der Wirtschaftsbetriebe Lünen und des Cityrings und gefördert mit Mitteln des „Verfügungsfonds Innenstadt“ wurden solitäre Bäume illuminiert und Überspannungen primär für die Bereiche der Innenstadt angeschafft, in denen kein Weihnachtsmarkt stattfindet, um der gesamten Innenstadt ein weihnachtliches Flair zu verleihen.

Teile der Beleuchtung werden auch über den Weihnachtsmarkt hinaus genutzt.

Internationale Kontakte und Partnerschaften 2011



Jahresergebnis 2011

	lfd. Geschäfte
Erträge	0,00€
Aufwendungen:	75.441,21 €
Personal	29.418,47 €
kalk. Mieten u.a. ZGL Leistungen	0,00€
Sachaufwendungen	37.444,24 €
interne Leistungsverrechnung	8.578,50 €
Investitionen	0,00€
Ergebnis:	- 75.441,21
Kostendeckungsgrad	0,00%

Folgende Veranstaltungen wurden im Rahmen der Städtepartnerschaften durchgeführt:

Demmin

- Peenefest
17.06. – 19.06.2011
Das traditionelle Peenefest wird jährlich durch eine Lüner Delegation besucht.
- Delegation aus Demmin (BM Wellmer und 2 weitere Personen)
Eröffnung „Lünsche Mess“ 08.09. – 09.09.2011

Kamien-Pomorski

- Camminer Treffen in Lünen
07.05.2011

Panevezys

- Lüner Delegation besucht das Kinofest in Panevezys (5 Personen)
08.04. – 10.04.2011

- Polizei aus Lünen in Panevezys (6 Personen)
08.06. – 13.06.2011
- 8 Richter aus Panevezys in Lünen
07.09. – 11.09.2011
- Besuch aus Panevezys (2 Personen)
Kinofest Lünen 10.11. -14.11.2011

Salford

- Salü Erwachsenenreise nach Salford
16.04. – 22.04.2011
- 17 Salü Jugendliche aus Salford in Lünen
12.08. – 26.08.2011
- 14 Jugendliche aus Lünen in Salford
12.08. – 26.08.2011
- 4 Personen Komitee Salü in Lünen
25.11. – 05.12.2011
- Wiedersehenstreffen Salü und Förderer, Lüner Brunnen,
50 Personen am 03.12.2011

Bartin

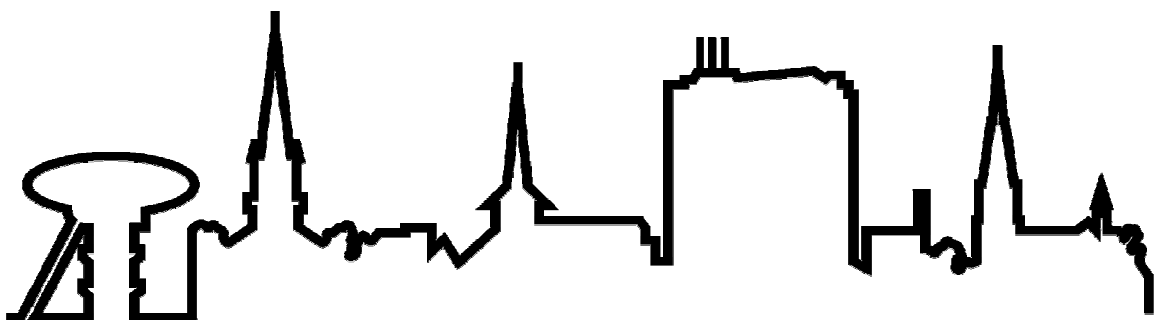
- Sportjugend Lünen
19 Jugendliche in Bartin (VfK Lünen)
21.04. – 28.04.2011
- Geschwister-Scholl-Gesamtschule
Schüleraustausch 14 Schüler in Bartin
01.05. – 10.05.2011
- Offizielle Delegation (10 Personen)
Festakt in Bartin
24.05. – 27.05.2011
- 19 Jugendliche aus Bartin in Lünen (ev. Jugend Lünen)
19.07. – 28.07.2011
- Offizielle Delegation (9 Personen) aus Bartin in Lünen (Festakt)
07.09. – 12.09.2011

Zwolle

- Basketballgruppe aus Zwolle in Lünen
BG Lünen 91 – Basketball
Römerpokal
17.09. – 18.09.2011

Kulturreport 2011

3.7 Stadtbücherei



Stadtbücherei Lünen



Foto: Förderverein der Stadtbücherei Lünen

Stadttorstr. 5 – 44532 Lünen

Telefon: 02306 104-2611

E-Mail: stadtbuecherei@luenen.de

Internet: www.luenen.de/stadtbuecherei

WWW-OPAC: <http://opac.luenen.de>

Onleihe:

www.onleihe.de/hellwegsauerland

Leitung:

Manuela Hauptmann

Team:

6 Mitarbeiterinnen auf 5,00 Stellen

1 Auszubildende

Die Stadtbücherei Lünen ist die zentrale Einrichtung zur Medien- und Informationsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger des Mittelzentrums Lünen.

Sie bietet **58.440 Medien** für

- Kindergarten und Schule
- Ausbildung, Beruf und Weiterbildung
- persönliche und gesellschaftspolitische Orientierung
- Freizeit und Unterhaltung

ANGEBOTE UND LEISTUNGEN

- Auswärtiger Leihverkehr
- Bilderbuchkino + Kinderaktionen
- Buchausstellungen
- Bücher
- DVDs
- eBooks u.a. digitale Medien
- Hörbücher

- Internet-Café
- Klassen- und Gruppenführungen
- Medienkisten-Service
- Neuerwerbungslisten
- Schwerpunkt Beruf – Karriere – Wirtschaft
- Schwerpunkt Schülercenter
- Software
- Sprachkurse
- WWW-OPAC
- Zeitschriften + Zeitungen

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Jahresergebnis 2011

(Stand: 11.04.2012)

Aufwendungen für Medien	53.414,46
Aufwendungen für Personal	238.719,27
Aufwendungen für kalkulatorische Mieten u.a. ZGL-Leistungen	143.077,99
Interne Leistungsverrechnung	98.559,14
Sonstige Aufwendungen	26.134,37
Einmalige Investitionen	2.994,95
Aufwendungen gesamt	562.900,18
Erträge	32.807,37
Kostendeckungsgrad	5,83 %

Im Jahr 2011 gab die Stadt Lünen 6,06 Euro pro Bürger für Büchereizwecke aus.

Medien – Ausleihen 2011

	Bestand	Ausleihen	Umsatz
Freihand	52.879	194.880	3,69
Magazin	5.561	173	0,03
Gesamt	58.440	195.053	3,34
Leihverkehr		146	
Entleihungen gesamt		195.199	

das sind

- 971 Entleihungen je Öffnungstag
- 143 Entleihungen in der Stunde

und: jeder Bürger entleiht durchschnittlich 2,23 Medien im Jahr

Entwicklung Medien - Ausleihen

	2009	2010	2011
Bestand	57.836	60.203	58.440
Ausleihen	196.454	191.008	195.199

Entwicklung Kunden

	2009	2010	2011
Kunden mit Buchungsvorgang	35.620	33.484	34.907
Besuche gesamt	49.823	53.791	54.733
- je Öffnungstag	253	263	272
Kunden mit mind. 1 Ausleihe jährlich	2.847	2.679	2.747
Neuanmeldungen	745	665	872

In jeder Öffnungsstunde im Jahr 2011 suchten 40 Menschen die Stadtbücherei auf, an jedem Öffnungstag 272.

RÜCK- und AUSBLICK

Statistisch betrachtet war 2011 ein Jahr der Zuwächse: im Vergleich zum Vorjahr wurde ein Plus von

- 4.191 Entleihungen
- 942 Besuchern/Benutzern
- 207 Neuanmeldungen

verzeichnet. Diese Entwicklung lässt bei einem Einwohnerrückgang von 462 bescheiden optimistisch in die Zukunft blicken.

KULTURELLE BILDUNG

Highlight in diesem Bereich war der SommerLeseClub, den die Stadtbücherei Lünen 2011 erstmalig anbot. Die Idee dahinter: Schüler lesen während der Sommerferien mindestens 3 Bücher, beantworten bei der Rückgabe der Bücher einige Fragen zum Inhalt, erhalten bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat, das als lobende Anmerkung Eingang ins Schulzeugnis finden kann.

Das Motto des SommerLeseClubs **„Schock deine Lehrer – Lies ein Buch!“** verstanden 215 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 7 als Aufforderung und lasen während der Sommerferien insgesamt 857 Bücher.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Sparkasse Lünen und den Rotary Club Lünen-Werne und der Hilfe



des Fördervereins der Stadtbücherei Lünen konnten rund 300 Bücher eigens für diese Aktion angeschafft werden. Der SommerLeseClub ist ein landesweites Projekt und wird vom Kultursekretariat NRW Gütersloh und vom Landesfamilienministerium gefördert.

Insgesamt 78 Kinder meldeten sich aufgrund des SommerLeseClubs als neue Leser an.

Im Jahr 2012 wird der SommerLeseClub wieder stattfinden und durch einen JuniorLeseClub auch Grundschulern die Teilnahme ermöglichen.

Weitere Veranstaltungen

- 47 Führungen für Kindergarten- gruppen, Schulklassen, Sprach- und Integrationskurse sowie kombinierte Eltern-Kind-Gruppen
- 15 Vorstellungen im Bilderbuch- kino
- Präsentation der Stadtbücherei auf dem Berufsinformationstag mit Literatur zu den Themen Berufswahl, Ausbildung, Studium, Bewerbung und Vorstellungsgespräch
- Bei der traditionellen Buchaus- stellung im Advent wurden rund 400 Neuanschaffungen präsen- tiert

THEMA: INKLUSION

Schülerpraktika ermöglicht die Stadtbü- cherei Lünen ihren jungen Lesern schon seit langem. 2011 hat sie erstmalig ei- nen Praktikumsplatz im Rahmen des

Projektes NeuEinstellung zur Verfügung gestellt.

Das Projekt NeuEinstellung ist eine vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe im Kreis Unna geförderte Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, Jugendlichen mit einer Behinderung nach dem Schulbesuch Wege in den Beruf zu erschließen – unter anderem durch Praktika. Längerfristig zielt das Projekt auf die Integration junger Menschen mit einer Behinderung in den 1. Arbeitsmarkt.



Elena Brandt während ihres Praktikums in der Stadtbücherei Lünen (Foto: privat)

INNOVATIONEN

24 h nleihe Hellweg-Sauerland

Am 13. Dezember 2011 war es endlich soweit: die Freischaltung zur Onleihe Hellweg-Sauerland für die Nutzer/innen der Stadtbücherei Lünen erfolgte! Anders ausgedrückt: die Stadtbücherei Lünen eröffnete - als erste im Kreis Unna - eine „virtuelle Zweigstelle“, in der Nutzer rund um die Uhr, an Sonn- und Feiertagen eBooks, eAudio, ePaper und andere digitale Medien ausleihen können.

Das Projekt konnte 2011, nachdem es in den vergangenen Jahren an der Finanzierung scheiterte, im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der Stadtbüchereien Hamm, Iserlohn, Lü-

denscheid und Lünen dank der Förderung durch das Land NRW realisiert werden. Im Jahr 2012 werden weitere Bibliotheken der Hellweg-Sauerland-Region dazukommen.

Mit der Onleihe eröffnet sich für die Stadtbücherei die Möglichkeit, neue Zielgruppen als Kunden zu gewinnen, bspw. alle diejenigen, die es während der Öffnungszeiten nicht in die Bibliothek schaffen. Weitere Vorteile:

- Zugänglichkeit und Reichweite des Bibliotheksangebots werden erhöht
- Digitale Medien erfordern keine Platz- und Instandhaltungskosten

... und für die Nutzer/innen:

- 24 Stunden täglich geöffnet
- Ortsunabhängiger Zugriff
- Durch die zeitlich befristete Ausleihe und damit automatische „Rückgabe“ entstehen keine Mahngebühren
- Ein Teil des Bibliotheksangebotes ist nur einen Mausklick entfernt
- Bessere Zugänglichkeit der Stadtbücherei für behinderte Benutzer und Nutzer mit längeren Anfahrtswegen

Die Onleihe ermöglicht den Zugang zur elektronischen Medienwelt mit einem qualitätsgeprüften, hochwertigem Angebot mit aktuellen Lizenzen namhafter Verlage.



Saint-Exupéry: Der kleine Prinz

Nachdem in den letzten Jahren Romane in polnischer und russischer Sprache das fremdsprachige Angebot der Stadtbücherei erweiterten, ist nun eine kleine

Auswahl an Literatur auf arabisch dazu-
gekommen: Von „Harry Potter“ über
Stieg Larsson bis zu zeitgenössischen
arabischen Autoren.

LÜNEN HAT LUST AM LESEN

Mit viel Elan und spannenden Ideen
nahm der Förderverein der Stadtbücherei
Lünen sein erstes Jahr sehr erfolg-
reich „in Angriff“.

Besonderen Zuspruch fand das Projekt
„Buchpatenschaft“, bei dem jeder die
„Patenschaft“ für ein Buch, das die
Stadtbücherei gerne in ihren Bestand
aufnehmen würde, übernehmen kann.



"Wunschliste" mit "Einkaufszetteln" auf Wä-
scheleine (Foto: Förderverein der Stadtbücherei)

Mit eigenen und finanziellen Mitteln
aus den Schenkungen der Familien Je-
romin, Althöfer und Treppesch ermög-
lichte der Förderverein die Anschaffung
von Büchern in großer Schrift, die das
Angebot an Großdruckbüchern der
Stadtbücherei beträchtlich „auffrischte“.

Neben Bücherbasaren in der Fußgän-
gerzone und auf dem Weihnachtsbasar
im Hansesaal veranstaltete der Förder-
verein zwei gut besuchte Lesungen. Hö-
hepunkt der Veranstaltungsarbeit war
jedoch die Gestaltung der „Nacht der
Bibliotheken“ am 11.11.2011.

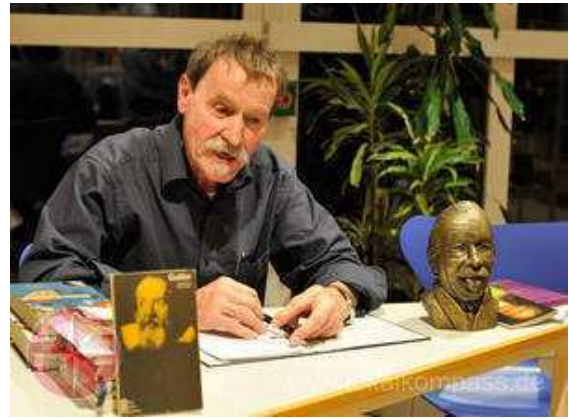


Foto: E. Kamm

Unter dem Motto „Liebe in Lyrik & Pro-
sa“ gab es Lesungen und einen Schreib-
wettbewerb, eine Büchereirallye und
Malaktionen für die jüngeren Besucher.
Musikalische Einlagen und ein Imbiss
rundeten das bunte Programm ab.